

DRAT

Ausgabe 8

QUA



PEP

Pfarrei-
entwicklungs-
prozess

Seite 27



Pfarrbrief von St. Johann, Altenessen

Weihnachten 2016

Inhalt

Ausgabe 8, Weihnachten 2016

Rubriken

- 04 Grußwort
- 05 Klarstellung
- 07 Grußwort der Redaktion
- 07 Titelbild: Unsere Lebendige Pfarrei
- 55 Impressum

Serien

- 08 Fünf Fragen an... Barbara Orth
- 09 Wenn zwei sich trauen... Das Sakrament d. Ehe
- 10 Von den Anfängen bis heute, Teil 8
- 14 Kirchen im Detail: Kirchenfenster m. starker Aussage

Berichte

- 15 Herbstfahrt 2015
- 15 Pragreise der Kolpingsfamilie St. Johann
- 16 Familienzentrum Taka-Tuka-Land
- 17 Ausflug der Mädchengruppe Herz Mariä
- 20 Messdienerpfingstlager St. Johann
- 22 Auftritt der Musical-AG
- 23 Frauenausflug der kfd St. Johann
- 24 Unsere Zeit beim Weltjugendtag 2016 in Krakau
- 25 Jahresausflug der kfd Herz Mariä nach Xanten
- 26 Jubiläum des Hedwigkreises der kfd St. Hedwig

Ankündigungen

- 27 Einladung zur Pfarreikonferenz
- 30 Chorgemeinschaft Herz-Jesu-St. Johann
- 31 Familienwochenende 2017
- 32 Sternsingeraktion in unseren Gemeinden
- 34 Tannenbaumverkauf
- 38 Kleiderkammer St. Johann
- 35 Jahresprogramm der Ev. Kirchengemeinde
- 36 Friedenslicht aus Bethlehem

Informationen

- 28 Weihnachtsgottesdienste **HEFTMITTE**
- 37 Flüchtlingshilfe in der Pfarrei
- 38 Seniorenclub Herz Jesu
- 38 Klöncafé KÖB St. Hedwig
- 39 Chorgemeinschaft St. Hedwig - Herz Mariä
- 41 Gebete aus dem Urlaub
- 43 Im Urlaub entdeckt: Die Eine-Welt-Kirche
- 46 Termine
- 48 Regelmäßige Termine
- 50 Taufen in der Pfarrei
- 50 Kommunionkinder
- 50 Trauungen
- 51 Goldhochzeiten
- 51 Verstorbene
- 52 Ansprechpartner
- 54 Öffnungszeiten der Pfarr- und Gemeindebüros
- 54 Seelsorgeteam
- 55 Gottesdienstzeiten



14



16



17



20



22



24



25



26



43

GRUSSWORT

Der Evangelist Lukas berichtet in seiner Weihnachtsgeschichte vom Gruß der Engel, die den Hirten erschienen sind: *„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“* Nach dem Besuch an der Krippe kehrten die Hirten zurück, rühmten Gott und priesen ihn. Sie waren voller Freude.

Heute können wir viele Gründe aufzählen, die uns Furcht machen: in der Weltpolitik, in der Kirche und auch in unserer Pfarrei:

- Kriege und daraus resultierende Vertreibungen,
- die Zukunft der Weltwirtschaft,
- die Bewahrung einer lebenswerten Umwelt;

- die immer größere Zahl von Kircheng Austritten,
- die immer geringer werdende Zahl der Priester und der Gottesdienstbesucher,
- die fehlenden Finanzmittel unseres Bistums;

- der in diesem Jahr begonnene Pfarreientwicklungsprozess,
- die Aussicht auf weitere schmerzhaft Einschnitte in unserer Pfarrei,
- die Frage nach der Zukunft der Pfarrei, nachdem unser Pfarrer Arno Sassen aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst bei uns aufgeben musste.

Schauen wir doch genauer auf das Evangelium. Die Freude, die die Engel verkünden, gilt dem ganzen Volk, denn für alle ist an Weihnachten der Retter geboren. Wenn wir alle tatkräftig mithelfen in den kleinen Dingen, auf die wir Einfluss nehmen können, dürfen wir die Zuversicht haben, dass Christus, unser Retter, uns zur Seite stehen wird, dass wir am Ende doch voller Freude auf das schauen können, was aus den erst so furchterregenden Informationen geworden ist.

Ein kleines Beispiel aus der jüngsten Zeit soll das il-

lustrieren. Aus einer unglücklichen Formulierung in den Pfarrnachrichten unserer Nachbarpfarre hätte man ableiten können, im Bistum sei bereits über die Auflösung unserer Pfarrei entschieden worden. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat konnten in einem Gespräch mit Verantwortlichen klären, dass zunächst unser Votum abgewartet werden wird, wie es seit Beginn des Prozesses versprochen worden ist. Ob es danach in Gesprächen mit der Nachbarpfarre zu weiteren Kooperationen oder sogar zu einem Zusammenschluss kommen kann, das liegt noch in der Zukunft. Jetzt liegt es zu allererst an uns, die Zukunft unserer Pfarrei mitzugestalten. Dazu dient in besonderer Weise die Startveranstaltung am ersten Adventssonntag, zu der in diesem Heft eingeladen wird. Wir wünschen uns, dass Sie sich die Zeit nehmen, mitzudiskutieren und im weiteren Verlauf des Prozesses mitzuentcheiden. Nur im Mittun können die Ängste überwunden werden, so dass die Freude Platz findet.

Wir wünschen uns und Ihnen, dass wir immer an das denken, was die Engel den Hirten gesagt haben: *„Fürchtet euch nicht. Heute ist der Retter geboren.“*

Bernd Bengfort
stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes



Michael Rüsing
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates



KLARSTELLUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEN PFARREIPROZESSEN IN ST. JOHANN BAPTIST UND ST. NIKOLAUS

Als Pfarrer Arno Sassen in den Herbstferien seine Entpflichtung vom Amt des Pfarrers bekannt gab, um die er Bischof Dr. Overbeck wegen seiner Erkrankung gebeten hatte, hat die mit dieser Veröffentlichung verbundene Kommunikation der Nachfolgeregelung Nachfragen und Irritationen ausgelöst. Pfarrer Sassen, der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Johann Baptist haben daher den Personaldezernenten im Bischöflichen Generalvikariat, Dr. Kai Reinhold, um eine Klärung gebeten. Hierzu hat dieser, gemeinsam mit dem Hauptabteilungsleiter für Pastoral und Bildung, Markus Potthoff, Gespräche mit der „Koordinierungsgruppe für den Pfarreientwicklungsprozess“ in St. Nikolaus und mit den verantwortlichen Gremien in St. Johann Baptist geführt. Die Vertreter des Bischöflichen Generalvikariates stellten klar:

Pfarrer Norbert Linden wird neben seiner Aufgabe als Pfarrer von St. Nikolaus auch die Leitung der Pfarrei St. Johann Baptist als Pfarradministrator übernehmen. Diese Personalentscheidung ist nicht als Vorentscheidung der Bistumsleitung im Hinblick auf eine anstehende Fusion der zwei Pfarreien zu verstehen, wenngleich sie für die Zukunft auch nicht auszuschließen ist. So wie derzeit alle Pfarreien des Ruhrbistums werden auch in St. Johann Baptist und St. Nikolaus die mittel- und langfristige Ausrichtung der Pastoral wie auch die Sicherung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit im Rahmen der Pfarreientwicklungsprozesse diskutiert und entwickelt. Beide Pfarreien haben den Auftrag, dies auch weiter zu tun. An welchen Schnittstellen es auch eine sinnvolle Zusammenarbeit etwa der Gremien oder der Koordinierungsausschüsse beider Pfarreien geben kann, sollte in den nächsten Monaten diskutiert werden.

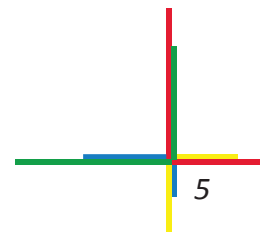
Neben Pfarrer Linden soll ein zusätzlicher Priester als Pastor der Gemeinde St. Johann Baptist vor Ort mit der Seelsorge beauftragt werden. Bis diesbezüglich eine Entscheidung getroffen werden kann, wird Pfarrer Linden die priesterliche Begleitung in Altenessen koordinieren.

Pfarrer Linden bedauert die durch die Pfarrnachrichten der Pfarrei St. Nikolaus ausgelöste Irritation. Er freut sich weiterhin auf diese herausfordernde, wenn auch nicht leichte Aufgabe als Pfarradministrator und wird offen auf die Ehrenamtlichen und die Gemeinden in der Pfarrei in Altenessen zugehen. Der Personaldezernent bat die Verantwortlichen in St. Johann und St. Nikolaus darum, Pfarrer Linden vertrauensvoll zu unterstützen, damit er mit Freude an der gemeinsamen Arbeit mit den Gremien und allen Gläubigen Wege suchen kann, um die Frohe Botschaft im Essener Norden in die Zukunft zu tragen. Die besten Wege sind nur im gegenseitigen Vertrauen und gemeinsam unter Beteiligung möglichst vieler Haupt- und Ehrenamtlicher zu finden.

Essen, 27.10.2016

Norbert Linden
Pfarrer

Dr. Kai Reinhold
Leiter des Dezernates Personal/Pastoral
im Bischöflichen Generalvikariat





Patientenhochschule

„Der mündige Patient“

Gesundheit und Krankheit, Lernen und Zufriedenheit im Alter – dies sind die Schwerpunkte der Patientenhochschule, in der medizinische Experten des Katholischen Klinikums Essen, Wissen und Wissenschaft, Hintergründe und Strukturen des Gesundheitswesens leicht verständlich vermitteln.

Der Zertifikatskurs, der in Zusammenarbeit mit der Steinbeis Hochschule Kupferdreh entwickelt wurde, endet mit dem Abschluss „Der mündige Patient“.

Er richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, Patienten und Patientenvertreter, aber auch an Mitarbeiter im Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Anmeldung und Teilnahme ist kostenfrei!

Persönlicher Kontakt und weitere Auskünfte unter Fon 0201 6400-1021

Weitere Informationen und Anmeldungen unter
www.gesundinessen.de/patientenhochschule

LIEBE LESER DES QUADRATES...

wir freuen uns, dass einige Urlauber uns Gebete aus Kirchen mitgebracht haben, die sie im Urlaub besucht haben. Ein paar davon finden Sie in dieser Ausgabe des Quadrates.

Dieses Heft beinhaltet viele Artikel zu den verschiedensten Veranstaltungen, die in den letzten Monaten in unserer Pfarrei stattgefunden haben. Auch gibt es Hinweise auf geplante Veranstaltungen und natürlich werden die Ihnen bereits bekannten Serien fortgeführt.

Auf eine Veranstaltung möchten wir ganz besonders aufmerksam machen:

In diesem Jahr wurde auch in unserer Pfarrei - wie in allen Pfarreien des Bistums Essen - mit dem „Pfarreiprozess“ begonnen. Dabei handelt es sich nicht um einen Gerichtsprozess, sondern um Überlegungen und Beschlüsse, wie sich unsere Pfarrei bis zum

Jahr 2030 entwickeln wird. Sicherlich ein wichtiger Termin für die Zukunft der katholischen Kirche in Altenessen.

Lesen Sie hierzu bitte besonders die Einladung auf Seite

Die für die Planung Verantwortlichen freuen sich, wenn viele Pfarreimitglieder zu der „Auftaktveranstaltung“ am Sonntag, den 27.11.2016 (erster Advent), von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr ins Walter-Wolff-Gemeindehaus unserer evangelischen Nachbargemeinde kommen werden.

Im Namen aller Artikelschreiber wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Neues Jahr 2017.

Das Redaktionsteam

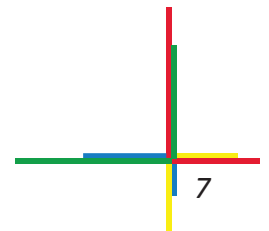


TITELBILD: UNSERE LEBENDIGE PFARREI

Auf der Titelseite dieser Ausgabe sehen wir Bilder aus unserer lebendigen Pfarrei St. Johann Baptist. Beispiele gelebter Gemeinschaft. Wir sehen die Messdienergruppen die am Pfingst-wochenende ins Zeltlager gefahren sind um dort drei Tage lang bei Ausflügen, Spielen und anderen Aktivitäten festzustellen wie schön es ist, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Die Mädchengruppen, die sich jedes Jahr in den Herbstferien in die Herbstfreizeit begeben.

Ein Bild zeigt die Musicalaufführung „Jona“. In dieser musikalischen und kreativen Gruppe erarbeiteten junge und junggebliebene Menschen gemeinsam ein Musicalstück, welches dann im Sonntagsgottesdienst aufgeführt wurde.

Weiter sehen wir Jung und Alt auf der Pfarrwallfahrt 2015 nach Dinklage.



FÜNF FRAGEN AN... BARBARA ORTH



1. Beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit in der Pfarrei St. Johann Baptist

Ich arbeite hauptsächlich in der Seelsorge der Pfarrei St. Johann, schwerpunktmäßig in der Gemeinde St. Hedwig.

Die Aufgaben sind vielfältig und verteilen sich unterschiedlich. In der Firmvorbereitung z.

B. versuchen wir mit vielen, für alle Firmlinge eines Jahrgangs in gesamten Stadtteil Altenessen Verantwortung zu tragen. In der Erstkommunionvorbereitung verfolgen wir einen am jeweiligen Kirchturm orientierten Unterricht mit einer treuen Helfertuppe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

2. Was macht Ihnen innerhalb der Pfarrei Freude und was bereitet Ihnen Sorgen?

Ganz taffe und treue Menschen, die sich nicht entmutigen lassen, machen mir Freude. Wenn man genau hinguckt, gibt es immer wieder Gläubige, die all ihre vielfältigen Begabungen einbringen. Unter uns leben kleine Alltagsheilige, die sich durch Neid, Streit, Eifersucht, Lustlosigkeit oder Ichsucht nicht abbringen lassen, ihren Dienst zu tun. Es sind Menschen, die sich von Christus haben anstecken lassen und wissen, dass hinter der jeweiligen konkreten Gemeinde vor Ort immer auch noch die Kirche Jesu Christi steht.

3. Wo sehen Sie die Perspektive der Pfarrei?

Eine kleiner werdende Schar muss sich gegenseitig achten, schützen und zusammenhalten. Immer weniger Menschen, die sich als bekennende Christen

outen, müssen ihre Kräfte geschickt einteilen. Wenn eine Gemeinschaft zahlenmäßig abbaut, sollte sie auch fürsorglich nach Koalitionen Ausschau halten. Wir können in der Kirche auf einen großen klugen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Ein erster wäre: Kirchliches Leben vollzieht sich in drei wesentlichen Bereichen: in Liturgie, in Verkündigung und in Caritas. Diese Bereiche dürfen keinem Ranking unterliegen und gegeneinander ausgespielt werden.

Die caritative Hilfe springt den meisten am ehesten ins Auge. Sie ist im vergangenen Jahr vorwiegend im Engagement in der Flüchtlingshilfe noch einmal richtig aufgestrahlt. An viele Dinge der gemeinnützigen Hilfe haben wir uns mittlerweile so gewöhnt, dass wir den Einsatz Vieler in Bildung und Erziehung, Krankenwesen und Betreuung der Senioren gar nicht mehr als Vollzug christlichen Handelns wahrnehmen.

Der zweite Schatz ist der Blick auf Jesus. Wie handelt Jesus? Immer heilend, vergebend, anerkennend und gemeinschaftsstiftend. Und das können wir auch. Manches gute Wort wirkt heilend. Wer unter Streitigkeiten leidet weiß, wie erlösend Verzeihung sein kann. Keiner will wirklich von Nachbarn und erst recht nicht in der Gemeinde von anderen geschnitten werden. Und da, wo Aktionen, Feste oder Gottesdienste zusammen gelingen, da macht sich Freude breit und motiviert für nächste Taten.

4. Haben Sie einen Lieblingsplatz oder -ort hier im Stadtteil Altenessen?

Es gibt keinen speziellen Ort. Seit ich vor sieben Jahren hier in den Stadtteil gezogen bin, habe ich mich in allen Richtungen wie Einkaufen, Arztbesuche und Restaurantauswahl gut in Altenessen beheimatet.



5. Ihre schönste Erfahrung während Ihrer Tätigkeit im letzten Jahr war?

Immer wenn einzelne Menschen mir in Begegnungen vertrauen oder ihre Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass sie mich kennen: Das Kindergartenkind, das unterwegs dem Papa erklärt, dass ich die Frau mit der Gitarre bin; oder die Kranken, die bei der telefonischen Festlegung des Termins für den Besuch am HerzJesusFreitag zum Ausdruck bringen, dass sie schon auf den Herrn und auf mich warten. ■

PARTY-SERVICE
Rohmert

warme und kalte Buffets

**Ob kleine Party
oder große Feste,
privat oder
geschäftlich,
wir liefern zu
jedem Anlass
nur das Beste.**

Prospekt anfordern



Telefon: 02 01 / 34 08 92
www.partyservice-rohmert.de
Bürozeiten: Di-Fr 11-13 u. 15-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Montags Ruhetag
45329 Essen (Altenessen), Neuessener Str. 41

WENN ZWEI SICH TRAUEN... DAS SAKRAMENT DER EHE

Gestern erst haben sich in der Kirche St. Johann zwei junge Menschen getraut. Feierlich war es: Die Kirchenbänke mit Blumen geschmückt, alle Gäste festlich gekleidet, der Chor hat gesungen, die Orgel gespielt, der Pfarrer hat die Ehe mit einem guten Wein verglichen, der reifen muss... Das war alles sehr schön, aber eigentlich nur der Rahmen.

Das Wesentliche war die Eheschließung – ein Sakrament, dass die Eheleute sich spenden, indem sie JA zueinander sagen. Und sie tun dies in dem Bewusstsein, dass ihre Liebe Abbild der Liebe Gottes ist. Gott ist mit im Bund – und das ermutigt zu einem JA, das lebenslang halten soll, in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit.

Dieses Ja-Wort verbindet auch mit der Gemeinschaft der Kirche- es wird nicht im stillen Kämmerlein gesprochen, sondern in einer Kirche, mit anwesend sind ein Priester oder Diakon und zwei Trauzeugen (und in der Regel viele Gäste).

Eine gültige Ehe wird dann gespendet, wenn die Eheleute aus freiem Willen vor den Altar treten, wenn sie sich bewusst sind, dass dieser Bund unauflöslich ist, wenn sie bereit sind für Nachkommen.

Wer kirchlich heiraten möchte, meldet sich im Gemeindebüro an. Es wird ein Termin mit dem Priester (oder Diakon) gemacht, und im Gespräch auch geklärt, ob die Eheschließung in einem Wortgottesdienst oder in einer Messfeier geschlossen wird. ■

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE, TEIL 8

Der letzte Abschnitt des im Quadrat Nr. 7 erschienenen Artikels „Von den Anfängen bis heute“ hat vielleicht den Eindruck erweckt, dass die Zeit kurz vor und während des „Tausendjährigen Reiches“ für die Katholiken eine einfache Situation darstellte. Der Druck auf die Menschen wurde jedoch auch im Ruhrgebiet ständig größer. Diesem Druck leisteten viele Menschen Widerstand. Manche bezahlten das mit ihrem Leben, wie zum Beispiel Nikolaus Groß. Auch in unserer Pfarrei gibt es Beispiele für den wachen Geist von Christen. Der folgende Aufsatz von Günter Napierala mag dafür ein Beispiel geben:

Dr. Carl Klinkhammer wurde mit 29 Jahren als Kaplan an die Johanneskirche in Essen berufen. Irrtümlich hatte er sich in der Gemeinde St. Johann in Altenessen vorgestellt. Aber nun war er da und verstand sich sofort mit dem Pfarrer Dr. Kreuzer. Das Erzbistum Köln war einverstanden damit, dass er in dieser Pfarrei blieb.

Dr. Klinkhammer war Deutsch- und Französischlehrer an einem Gymnasium in Opladen. Der Wechsel konnte nicht abrupt sein. Aus einer mittelgroßen, bürgerlichen Stadt kam er in eine Großstadtpfarrei nach Essen. St. Johann hatte 1931 ca. 14000 Seelen,

es waren fast alles Bergarbeiterfamilien. Sie galt als die schwierigste Gemeinde im Erzbistum Köln.

Altenessen war eine schnell gewachsene Industriegemeinde mit sechs großen Schachtanlagen, Bergmannssiedlungen, Privathäusern, Hinterhöfen, freien Flächen und Gärten. Straßen und viele Eisenbahnlinien durchschnitten den Stadtteil und verhinderten eine sinnvolle Stadtentwicklung. Viele Bergleute waren arbeitslos und sehr empfänglich für die radikalen Parolen dieser Zeit. Stärkste Partei in Altenessen waren die Kommunisten. Erst an zweiter Stelle kam das Zentrum.

Carl Klinkhammer hatte sich schon sehr früh mit der „Roten“ und „Braunen“ Ideologie auseinandergesetzt und Stellung bezogen. Als Kaplan in einer Arbeiterpfarrei galt seine Solidarität auch den kommunistischen Arbeitern, deren Zentrum „die rote Heßlerstraße in Altenessen“ war. Er besuchte sie, hielt Kontakt zu ihnen, diskutierte und hörte sich ihre Probleme an. Den Kindern erteilte er in einer freien Schule Religionsunterricht, versammelte ihre Eltern und feierte mit ihnen am Heiligabend eine Weihnachtsfeier, bevor er zur Christmette in die Pfarrkirche ging. Viele Zusammenkünfte mit den „Roten“ fanden in einer Holzbaracke an der Kreuzung Heßler-/Emscherstraße statt. Heute steht dort die Kirche Herz Mariä. Klinkhammer hatte sich schon damals für eine Kirche an dieser Stelle eingesetzt und auch Geld dafür gespendet.

Durch seine Arbeit geriet er bald in Gegensatz zum Bürgertum und den Unternehmern, →

DR. CARL KLINKHAMMER
1903 - 1997
KAPLAN IN ST. JOHANN
ALTENESSEN
1931 - 1933

DER "RUHRKAPLAN" WURDE AM 21. APRIL 1933 IN DIESER KIRCHE VOR DEN AUGEN VON 293 ERSTKOMMUNIONKINDERN VON UNIFORMIERTEN BRAUNHEMDEN VERHAFTET. ER WAR DER ERSTE KATHOLISCHE GEISTLICHE, DER VON DEN NATIONALSOZIALISTEN IN "SCHUTZHAFT" GENOMMEN WURDE. ANLASS WAR SEINE PREDIGT IN DER ABENDANDACHT AM 20. APRIL, AN DER AUCH MITGLIEDER DER SA UND SS AUS DER ORTSGRUPPE ALTENESSEN TEILGENOMMEN HATTEN.



die in ihm den „Roten Ruhrkaplan“ sahen. Der Seelsorger Carl Klinkhammer zeigte, dass die Katholische Soziallehre die Solidarität mit allen Menschen fordert und auch konkrete Hilfe leisten soll. In Altenessen konnten viele Arbeiter wegen der hohen Arbeitslosigkeit ihre Familien kaum noch ernähren. Er half mit der Einrichtung einer „Trinkhalle“, in der man sich mit Lebensmitteln billig versorgen konnte. Als die Polizei eine kommunistische Protestversammlung auf dem Karlsplatz mit Gummiknüppeln auseinander treiben wollte, kam Carl Klinkhammer dazu und sorgte für Entspannung. Er forderte die Leute auf, sich auf seine Kosten in der nahe gelegenen Bäckerei Brötchen zu holen. In der Presse stand am nächsten Tag: „Die wunderbare Brotvermehrung hat auf den Straßen von Altenessen stattgefunden.“ Die wunderbare Brotvermehrung war auch das Evangelium vom folgenden Sonntag. Mit seiner Haltung hat er viele Arbeiter der Kirche wieder näher gebracht.

Bei aller Solidarität mit den Arbeitern lehnte Klinkhammer den atheistischen Bolschewismus und Kommunismus konsequent ab. In einer Rede am 1. Mai 1932 im Städtischen Saalbau bezog er klar Stellung gegen die Gottlosigkeit dieser politischen Entwicklung und erregte großes Aufsehen. Klinkhammer hatte zudem recht früh den Nationalsozialismus als eine „säkularisierte Heilslehre“ entlarvt. Hitlers „Mein Kampf“ hatte er bereits ab 1930 gelesen. Der Kölner Kardinal Schulte war erstaunt, dass der junge Kaplan so etwas gelesen hatte. Er forderte ihn auf, die Punkte aufzuzeigen, die mit der christlichen Lehre nicht vereinbar waren. Es waren ein abgrundtiefer fanatischer Rassismus und Hass gegen das Judentum und auch gegen das Christentum. Das ist von vielen Zeitzeugen so nicht erkannt worden. Ab 1932 wies er in seinen Sonntagspredigten in der Kirche auf die Gefahr durch dieses NS-Gedankengut hin und bezeichnete es als modernes „Neuheidentum“. Er wurde

zu vielen abendlichen Vorträgen eingeladen, zuerst in Essen, dann im ganzen Ruhrgebiet und sogar bis nach Oberschlesien. Neben diesen Vortragstätigkeiten verstärkte er aber auch seine Arbeit als Seelsorger in St. Johann. Die männliche Jugend bereitete er auf die Erfordernisse der Zeit und die Zukunft vor.

Der Machtantritt Hitlers am 30. Januar 1933 brachte das Ende der Weimarer Republik. Carl Klinkhammer war bereits 1932 als erfolgreicher Redner aufgetreten. Im März 1933 sprach er in Hattingen zum Thema „Deutsche Wiedergeburt“. Das war eine kritische Auseinandersetzung mit den neuen Machthabern. Diese Aktivitäten blieben natürlich nicht verborgen. Er wurde überwacht und bespitzelt. Vom Regierungspräsidenten in Arnsberg wurde sogar ein Redeverbot für Klinkhammer gefordert.

Am 12. April 1933 hatte Klinkhammer in der überfüllten Hedwigskirche in Altenessen eine Fastenpredigt gehalten. Wie immer hatte er auch diesmal politische Gedanken eingefügt. Hintergrund war, dass der 33-jährige Essener Gauleiter Terboven die Druckerei der „Essener Volkszeitung“ von SA-Leuten besetzen ließ und sie gezwungen hatte, eine Rede Görings zur Kommunalwahl abzudrucken. Das hatte Klinkhammer scharf kritisiert, und es sollte für ihn auch Folgen haben.

Hitlers Geburtstag am 20. April 1933 wurde in Essen mit Festreden, mit Verleihung der Ehrenbürgerwürde und einer „Adolf-Hitler-Straße“ groß gefeiert. Auf dem Burgplatz fand eine offizielle Veranstaltung aller NS-Gruppen statt. Für 18 Uhr war eine Abendandacht in St. Johann vorgesehen. Stadtdechant Dr. Kreutzer hatte dazu eingeladen. Die Ansprache hatte er seinem Kaplan Dr. Klinkhammer überlassen, der sich schon in den Sonntagsmessen vorher vor jeweils 3000 Besuchern mit Aspekten der NS-Ideologie aus-

einandergesetzt und sie christlichen Grundsätzen gegenüber gestellt hatte. Er schien also der richtige Mann zu sein. Klinkhammer bezog sich auf zehn Punkte der Rede Hitlers vor dem Reichstag am 23. März und verglich sie mit der Christlichen Lehre. Eine Gemeinsamkeit war nicht gegeben. Für seine scharfen, präzisen Formulierungen bekam er spontanen Beifall. Für die Anhänger Hitlers, die auch zahlreich bei dieser Andacht vertreten waren und die eine „Fest-Lobrede“ erwartet hatten, war das eine Bloßstellung und Verspottung des Reichskanzlers.

Am Freitag, den 1. April 1933, war in der Kirche die Generalprobe mit 293 Kindern für die Erstkommunion am Sonntag. Der Pfarrer und seine vier Kapläne waren dabei, als plötzlich SA- und SS-Leute durch einen Seiteneingang hereinkamen, die Probe unterbrachen und Klinkhammer verhafteten. Die Kinder wurden nach Hause geschickt. Die Verhaftung Klinkhammers verbreitete sich sofort in Altenessen und sorgte für große Unruhe. Er wurde ins Polizeigefängnis gebracht. Es war offensichtlich ein Racheakt der SA und SS auf die „Gratulationsrede“. Ein richterlicher Haftbefehl lag nicht vor. Carl Klinkhammer war der erste katholische Geistliche in Deutschland, der in „Schutzhaft“ genommen wurde. In der Folge kamen Redeverbot, Aufenthaltsverbot für Essen und viele Gerichtsverfahren dazu. Es ist später in einem Schreiben bestätigt worden, dass diese erste Verhaftung auf Veranlassung des Gauleiters Terboven erfolgt war. Die Justiz war von der SA und SS übergangen worden.

Carl Klinkhammer blieb bei seinem Widerstand gegen die NS-Ideologie. Er hat mit viel Glück die NS-Zeit und den Kriegseinsatz als Sanitätssoldat überlebt. Er war später als Seelsorger in Bonn und als „Bunkerpastor“ in Düsseldorf-Heerdt tätig. Er ist am 22. Januar 1903 in Aachen geboren worden und starb am 8. Ja-

nuar 1997 in Düsseldorf. Er war fast 94 Jahre alt. Zu den ständigen Beobachtungen, den Schikanen und Repressalien, Verhören und Drohungen bis zu den Deportationen kamen dann die Schrecken des 2. Weltkrieges. Was das für die Menschen im Ruhrgebiet bedeutete, wollen wir in der nächsten Quardratusausgabe betrachten.

Ursula Springer und Günter Napierala

Versteigerungen

Ulrike Poddey

öffentlich bestellte und vereidigte
Auktionatorin und Taxatorin

Möchten Sie etwas versteigern lassen?
Wenden Sie sich bitte an mich.

Königsberger Straße 44
45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 4 85 57
Mobil 0172 / 2 81 54 28



RECHTSANWÄLTE NOTARE

STAAB PP.



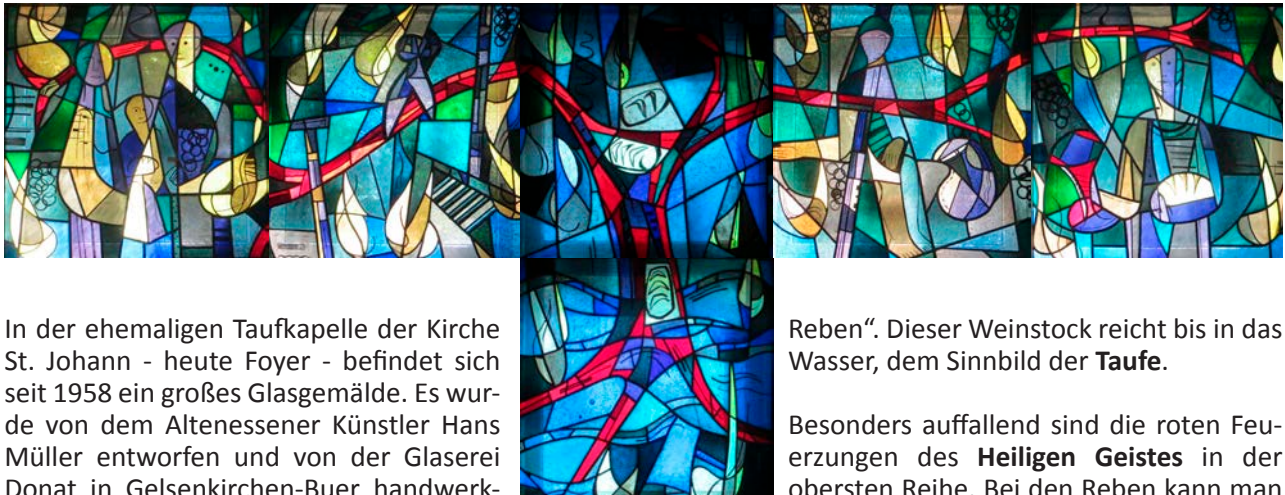
IHRE ANWÄLTE IN ESSEN

- ❖ **GRUNDSTÜCKSVETRAGSRECHT**
- ❖ **ERBRECHT**
- ❖ **FAMILIENRECHT**
- ❖ **VERKEHRSUNFALLRECHT**
- ❖ **STRAFRECHT**
- ❖ **BUßGELDRECHT**
- ❖ **MIETRECHT**
- ❖ **ARBEITSRECHT**

**VIKTORIASTR. 41. A
45327 ESSEN
TEL.: 301090
@: INFO@KANZLEI-ESSEN.RUHR**

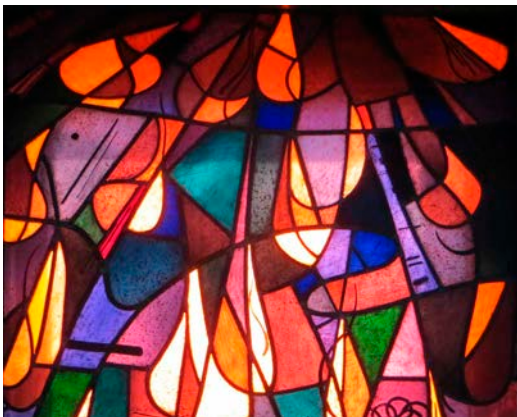
WWW: KANZLEI-ESSEN.RUHR

KIRCHEN IM DETAIL: KIRCHENFENSTER MIT STARKER AUSSAGE



In der ehemaligen Taufkapelle der Kirche St. Johann - heute Foyer - befindet sich seit 1958 ein großes Glasgemälde. Es wurde von dem Altenessener Künstler Hans Müller entworfen und von der Glaserei Donat in Gelsenkirchen-Buer handwerklich ausgeführt. Das Gesamtbild stellt die sieben Sakramente dar.

Das vom Boden bis zur Decke reichende große Wandfenster in kräftigen Rot- und Blautönen, besteht aus 15 quadratischen Feldern, die durch Betonleisten getrennt sind. Das Hauptkennzeichen in der Mitte des Glasgemäldes ist ein mächtiger roter Weinstock mit vielen Zweigen und Trauben. Er symbolisiert Christus: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die



Reben“. Dieser Weinstock reicht bis in das Wasser, dem Sinnbild der **Taufe**.

Besonders auffallend sind die roten Feuerzungen des **Heiligen Geistes** in der obersten Reihe. Bei den Reben kann man das **Brot der Eucharistie** erkennen. Rechts des Weinstockes ist die **Salbung** des Pilgers am Lebensziel zu erkennen. Er legt den Pilgerstab aus der Hand und der Ölkrug steht bereit. Daneben ist das **Priestertum** mit dem Kelch in der Hand dargestellt. Auf der linken Seite befindet sich das **Ehesakrament**, dargestellt durch die Familie. Die Werkzeuge zur Pflege des Weinstocks - Spaten, Rechen und Schere - machen die reinigende Funktion der **Beichte** sichtbar.

Dieses Fenster kommt besonders gut in den Morgenstunden zur Geltung, wenn es durch die Sonnenstrahlen zum Leuchten gebracht wird.

Quellen: Zeitungsartikel aus dem Jahr 1958, die in der Chronik von St. Johann zu finden sind. ■

HERBSTFAHRT 2015

Im Herbst 2015 ging es für uns Mädels der Mädchen-gruppe ins Sauerland auf die Burg Bilstein. Nachdem wir an der Burg ankamen, kämpften wir die Woche über in Spielgruppen um den Gruppensieg.

Wir haben viele tolle Spiele gespielt, von einer Modenschau aus Altpapier über eine Schnitzeljagd bis hin zum Chaosspiel. Am Sonntagmorgen sind wir zur Kirche gewandert und haben uns dort ein Kindermusical angesehen. Außerdem haben wir einen Nachmittag in der kleinen Innenstadt verbracht.

Ein wirklich schaurig schönes Erlebnis hatten wir bei der Nachtwanderung um die Burg.

Am besten haben uns der Ausflug in die Tropfsteinhöhle in Attendorn und der Besuch im Panorama-Park gefallen!

Es war wieder eine sehr schöne Herbstfahrt und wir waren traurig, als die Woche vorbei war. Dafür freuen wir uns jetzt schon auf die diesjährige Herbstfahrt nach Rotenburg an der Fulda.

Aurelia Bonn, Lea Welker, Yvonne Lawrenz (7. Klasse) ■

PRAGREISE DER KOLPINGSFAMILIE ST. JOHANN ALTENESSEN

Die Kolpingsfamilie St. Johann Altenessen hat vom 30.09. bis 03.10.2016 wieder eine Wochenend-Städtefahrt unternommen. Mit 28 Kolpingbrüdern und -schwestern und Gästen ging es diesmal mit einem Bus nach Prag, der goldenen Stadt. Nach über 10-stündiger Fahrt kamen wir gut gelaunt in unserem „Hotel International“ in Prag an und konnten den ersten Tag mit einem gemütlichen Abendessen und leckerem tschechischen Bier beschließen.

Am zweiten Tag stand ein ausführliches Besichtigungsprogramm der Prager Sehenswürdigkeiten (Karlsbrücke, Altstadt, Rathaus mit Astronomischer Uhr, Wenzelplatz usw.) auf dem Programm. Bei der anschließenden Moldau-Rundfahrt, konnten wir uns Prag und seine historischen Gebäude auch noch von der Wasserseite aus ansehen.

Am Vormittag des dritten Tages ging es hinauf auf den Burgberg/Hradschin (Prager Burg) und wir konnten eintauchen in die über tausendjährige Ge-

schichte des Landes und seiner Menschen. Bei dem Talspaziergang zurück ins Moldautal sahen wir dann auf dem Burgberg zahlreiche ehemalige Fürstenpalais, den Sitz des Staatspräsidenten, den gewaltigen Veitsdom, das goldene Gässchen und hatten dabei noch einen herrlichen Blick auf die Dächer und Häuser der vieltürmigen Stadt.

Nach einem Nachmittag zur freien Verfügung haben wir dann bei einem gemeinsamen Abendessen nochmals die vielen Eindrücke von der sehr schönen Stadt Prag „Revue passieren“ lassen und gemeinsam festgestellt „Prag war eine Reise wert“.

Die Rückfahrt verlief ohne Probleme und wir kamen etwas übermüdet gegen 21.30 Uhr wieder am Kirchplatz an.

„Treu Kolping“
Wolfgang Runkel

NEUES AUS DEM FAMILIENZENTRUM TAKA-TUKA-LAND

Das Jahr 2016 ist nun fast vorbei und es wurden im Familienzentrum Taka-Tuka Land viele Aktionen durchgeführt. Einige wurden im letzten Pfarrbrief schon erwähnt und andere sind erst später in die Planung aufgenommen worden. Die Aktionen sind nicht nur für KiTa-Eltern sondern auch für Familien aus dem Stadtteil, so der „Tag der offenen Tür“.

Dieser Tag stand ganz im Zeichen der „Kartoffel“. Neben Bastel- und Spielaktionen wurden auch von den KiTa-Kindern ein Kartoffeltanz und das Märchen vom „Kartoffelkönig“ aufgeführt.

Im September durften die Väter und die Kinder ihr handwerkliches Geschick zeigen und die Herbstsaison wurde mit selbstgemachten Windvögeln eingeleitet, die natürlich auch sofort ausprobiert wurden.



Den Abschluss bilden wieder unsere religiösen Feste wie , St. Martin, Nikolaus, Adventfeier und Wichtelwerkstatt. An diesem Tag können die Kinder Weihnachtsgeschenke basteln. Dieses Angebot ist auch für Kinder aus dem Stadtteil geöffnet.

Das Jahr 2016 wird dann mit einem kleinen Adventgottesdienst beschlossen.

Und was bringt uns das Jahr 2017?

Wir, das sind die KiTa St. Johann Baptist und die KiTa Taka-Tuka Land und hoffen, dass wir die Re-zertifizierung zum Familienzentrum geschafft haben.

Außerdem wird unsere KiTa um mind. eine Gruppe für Kinder von 3 bis 6 Jahren erweitert. Diese Gruppe befindet sich im ehemaligen Pfarrbüro von Herz Mariä. Dort wird ein wenig umgebaut und angebaut und hoffen, dass wir im Sommer 2017 eröffnen können. Wir nehmen gerne noch Anmeldungen entgegen. Die obere Etage des ehemaligen Pfarrhauses wird für das Familienzentrum genutzt. Geplant ist, hier Sprechstunden abzuhalten. Auch soll unsere Musikschule bzw. Spielgruppe dort einziehen.

Zusätzlich ist noch ein Anbau in der Planung, da soll dann eine Gruppe mit Kindern von 1 bis 6 Jahren einziehen. Den genauen Zeitpunkt der Eröffnung können wir leider noch nicht nennen (für diese Gruppe nehmen wir aber schon Anmeldungen entgegen).

Familienzentrum Taka-Tuka Land ■

EIN TOLLER TAG IM TRAMPOLINO

Es war ein ruhiger Morgen im März 2016 im Trampolino in Gelsenkirchen bis wir Mädchen der Mädchengruppe Herz Mariä den Indoorspielplatz erobereten. Wir versteckten uns im Labyrinth, kletterten im Klettergarten und sprangen auf den Trampolinen hin und her. Wir hatten sehr viel Spaß beim Rutschen ins Bällebad und beim Hüpfen auf den Hüpfburgen. Am Ende haben wir uns noch ein spannendes Fuß-

ballmatch mit anderen Kindern geliefert und wurden dann nachmittags müde und erschöpft von unseren Eltern abgeholt. Wie immer hatten wir einen tollen gemeinsamen Tag!

Melissa Groß-Isselmann, Luisa Becker & Josefine Rubbert (7. & 8. Klasse)



Aktionen in der ZunftStube im Kolpinghaus

Montag

Reibekuchen



Reibekuchen
mit Schwarzbrot / Butter / Apfelmus /
Rübenkraut

3 Reibekuchen	5,90 €
5 Reibekuchen	8,50 €
al you can eat	11,90 €

Reibekuchen
mit Apfelmus

3 Reibekuchen	5,50 €
5 Reibekuchen	7,50 €
al you can eat	11,50 €

Dienstag

Gambas



Suppe
Mango - Curry Suppe mit Gambasspieß ⁽²⁾ 5,90 €

Hauptspeisen

Gambas* ⁽²⁾ 12,90 €
Knoblauch - Chiliöl / Cherrytomaten /
Lauchzwiebeln

Pasta mit Gambas ^(1,2,3) 14,90 €
Knoblauch - Chiliöl / Cherrytomaten /
Lauchzwiebeln

Salat der Saison mit Gambas* ⁽²⁾ 14,90 €

„1 Kilo“ Gambas* ⁽²⁾ 23,90 €
Knoblauch - Chiliöl

*Zu diesen Hauptgerichten reichen wir
hausgemachtes Baguette ^(B,1) und Aioli ^(FV,SR,MS,1).
Unsere Gambas sind ohne Panzer, Kopf und
Darm.

Mittwoch

Schnitzel



Wahlweise vom Schweinelachs
oder der Hähnchenbrust ^(1,3)

- Wiener Art
- mit Pfefferrahmsauce ⁽⁷⁾
- mit Champignonrahmsauce ⁽⁷⁾
- mit Paprikarahmsauce ⁽⁷⁾
- mit Schmorzwiebeln
- mit Schmorzwiebeln und 2 Spiegeleiern
- mit Tomatensauce, Krabben und Käse ^(K,4,7)
- mit Hollandaise ^(SV,1,7,11)
- mit teuflischer Hollandaise ^(SV,MS,1,7,11)
- mit Mozzarella und Tomate ^(S,7)
- Cordon Bleu ^(K,7) (nur vom Schwein)
- Spinat und Fetakäse ^(S,7)
- Brokkoli mit Hollandaise ^(SV,1,7,11)
- Blumenkohl mit Hollandaise ^(FM,SV,1,7,11)
- Tomatensauce, Jalapenos und Käse
überbacken ^(S,7)
- Hollandaise, BBQ Sauce und Käse
überbacken ^(SV,F,1,3,7,11,12)
- mit Champignons und gebratenen Zwiebeln
- Camembert und Preiselbeeren ^(VGS,FM,7)

Als Beilage wahlweise:
Pommes / Kroketten / Wedges /
hausgemachte Onion Rings oder ein kleiner Salat

jedes Schnitzel nur 7,90 €

ZunftStube im Kolpinghaus

Donnerstag

Burger



„Hamburger“ aus reinem US Angus Rind
180 gr. 6,50 €
285 gr. 8,50 €

„Hamburger“ aus der frischen Hähnchenbrust
ca. 180 gr. 7,50 €

Auf den Burgern sind hausgemachtes Dressing,
Salat, Gewürzgurke, Zwiebeln und Tomate.

Als Dressing empfehlen wir: je 0,50 €
Cremig-asiatisch / fruchtig-pikant /
würzig-rauchig / BBQ

Als Extras empfehlen wir: je 0,50 €
Speck / Cheddarkäse (für Cheesburger) /
Jalapeños / Schmorzwiebeln

Als Beilagen empfehlen wir: je 2,50 €
Pommes / Wedges / hausgemachte Onion Rings

Fischburger aus einem Kabeljaufilet 6,90 €
mit Pankopanade gebraten auf
hausgemachter Remoulade

Die Gewichte sind Rohgewichte. Unsere
Burgerbrötchen werden getoastet. Wenn
nicht anders gewünscht, werden die Burger
aus Rindfleisch medium gebraten.

Freitag

Steaks



Rinderfilet
200 gr. 12,90 €
300 gr. 17,90 €
400 gr. 22,90 €

Zu jedem Steak reichen wir Kräuterbutter

Rinderrumpsteak
200gr. 9,90 €
300gr. 13,90 €
400 gr. 17,90 €

Zu jedem Steak reichen wir Kräuterbutter

Beilagen je 2,50 €
Pommes / Kroketten / Wedges /
Bratkartoffeln / Beilagensalat /
Speckbohnen / gebratene Champignons /
hausgemachte Onion Rings

Beilagen je 2,00 €
Pfeffersauce / Hollandaise /
Schmorzwiebeln / Spinat / Krautsalat

Die Gewichte sind Rohgewichte. Wenn nicht
anders gewünscht, werden die Steaks medium
gebraten.

Samstag

Longdrinks



alle Longdrinks 0,2 L nur 3,00 €

Das alles bietet das

Kolpinghaus

Altenessen

Die Zunftstube
Der Veranstaltungsaal
Die Gästezimmer
Die Kegelbahnen

Zunftstube UG
Kolpingstraße 16
45329 Essen

Telefon: 0201 34 53 17

E-Mail: info@kolpinghaus-zunftstube.de

Web: www.kolpinghaus-zunftstube.de

MESSDIENERPFINGSTLAGER ST. JOHANN 2016



Neu und kalt, aber schön

Das diesjährige Pfingstlager führte in das kleine Dorf Bonenburg bei Warburg, genauer gesagt auf den Zeltplatz Abenteuerland. Schön gelegen, am Ende des kleinen Dorfes. Weit ab von jeglicher Zivilisation, die auch nur ansatzweise mit unserer schönen Stadt zu vergleichen wäre. Landschaftlich schön und im Vergleich sehr ruhig. Naja, zumindest so lange alle Kinder schliefen.

Ich weiß nicht genau, wie es bei den anderen Leitern war, aber ich war mindestens genauso aufgeregt wie die Kinder. War es doch das erste Pfingstlager, das wir als Team, weit ab von unserem zu Hause, komplett alleine auf die Beine gestellt haben. Nachdem wir im letzten Jahr am Jugendheim St. Johann geblieben waren, um ein wenig Erfahrung zu sammeln, wollten wir dieses Jahr raus. Raus aus der Stadt und weg von dem, was alle kannten.

Freitags ging es los, ein schöner Tag. Es warm, die Sonne schien, und es war keine Wolke am Himmel. Die Zeichen standen gut. Mit zwei vollgeladenen Bullis, einem Pkw und einem Anhänger, die nicht weniger voll waren, ging es los, 16 Kinder und sieben Leiter. Die Stimmung war gut und das blieb sie auch. Doch die Fahrt, die normalerweise anderthalb Stunden dauert, dauerte dieses Mal knappe drei Stunden. Den Kindern machte das nichts, und auch wir Leiter kamen recht gut damit klar, bewegten wir uns zwar langsam, aber

doch stetig über die Autobahn zu unserem Ziel. In jedem Auto haben sich die Insassen anders beschäftigt. Ich zum Beispiel habe viele interessante Lieder gelernt und saß damit wahrscheinlich im musikalischsten Auto. Bei den anderen wurden Spiele gespielt oder das ein oder andere Hörspiel gehört.

Endlich angekommen ging es vorbei an riesigen Reisebussen, die Unmengen von Pfadfindern ausluden und natürlich vollkommen im Weg parkten. Als der Weg dann endlich frei war, konnten wir unsere Fahrzeuge direkt bei unseren Zelten parken. Das war hilfreich, konnten wir doch so alles direkt vor Ort ausladen. Nachdem alles ausgeladen war und die Zelte standen, gab es endlich etwas zu essen, und nach einer kurzen Abendrunde war der Tag auch schon fast vorbei. So weit, so gut. Alle waren glücklich.

Doch dann passierte es, etwas mit dem wir alle nicht gerechnet haben. Dass es so kalt werden würde, damit hatten wir nicht gerechnet. Temperaturen wie man sie nur am Nordpol erwarten würde zogen in das kleine Tal. Kälte so kalt, dass man seinen Atem sehen konnte und glaubte dass dieser jeden Moment gefrieren würde. Ein Kind wurde zu Beginn noch gefragt, warum es einen Schlafsack für Winter und Schnee mitgenommen hatte. Aber spätestens nach dieser Nacht war allen klar warum.

Der nächste Morgen begann unfreiwillig früh. Ich weiß nicht was Pfadfinder im Zeltlager machen oder ob diese einfach keinen Schlaf brauchen. Aber eins weiß ich ganz sicher: schreiende Pfadfinder, die um kurz vor sechs an einem Samstagmorgen an unseren Zelten vorbeirennen, können einfach nicht normal sein. Was beeindruckend war: Die Kinder kamen aus dem Zelt und waren relativ fit, während wir Leiter erst nach einer heißen Dusche und mehreren Tassen Kaffee so richtig wach und bereit waren. Ich glaube, dass die Kinder froh waren, dass sie das Gelände ein bisschen allein erkunden durften, während wir das Frühstück vorbereiteten. Geheime Wege wurden erkundet, der Kletterparcours bis in den letzten Winkel untersucht, das Baumhaus besetzt und das Piratenschiff geentert. Nach dem Frühstück ging es dann richtig los. Viele Spiele wurden gespielt, Brennball, Völkerball, Dosenwerfen, Wikingerschach und vieles mehr. Bei dem guten Wetter konnten wir vieles machen. Ein paar von uns Leitern machten sich auf den Weg zum Einkaufen,



während die anderen die Kinder auf Trab hielten. Ich glaube, einen so großen Einkauf haben die Menschen in dem Nachbardorf, das offiziell sogar eine Stadt ist, nur selten gesehen. Grinsend musste ich immer wieder erklären, warum wir so viel zu essen brauchten. Das Wetter war noch immer gut. Als es regnete, zogen wir uns einfach in unsere kleine Küche zurück, und es entstanden kunstvolle Lagerfahnen. Ein Problem gab es aber doch und zwar das Dach. Irgendwann regnete es in unsere Küche hinein. Durch unzählige kleine Löcher tropfte es, mit mehr oder weniger großen Tropfen. Als der Regen stärker wurde, wurde leider auch das Tropfen stärker. Sinnflutartige Wassermassen mussten aufgehalten werden. Eine Sache, die wir alle nicht so lustig fanden, hatten wir doch unzählige elektrische Geräte an diversen Steckdosen verteilt. Aber auch dies bekamen wir in den Griff.

Gegen Abend mussten wir dann mit einem Kind, nach einem kleinen Sportunfall am Nachmittag, ins Krankenhaus. Zum Glück ist nichts Schlimmes passiert und wir konnten nach einem zweieinhalb stündigen Aufenthalt, der primär aus Warten bestand, wieder zurück zum Lager.

Die zweite Nacht war mindestens genau so kalt, wie die erste, aber jetzt regnete es auch noch. Reservedecken und Schlafsäcke, die wir vorsichtshalber gekauft hatten, wurden verteilt und die Kinder nutzten die Zeit um ihre Handys und DS-Akkus zu entleeren. Der nächste Tag begann wieder mit einem gemeinsamen Frühstück in unserer Küche. Es gab alles, Tee, Kaffee, Müsli, Marmelade, Nutella und vieles mehr, sogar warme Aufbackbrötchen. Es war eher Glamping als Camping. Mit wirklich rustikalen Lagern nicht zu vergleichen.



Eine Frage zum Nachdenken für zwischendurch: Was macht man eigentlich mit Teilnehmern, die eine halbe Stunde zu spät zum Frühstück kommen? Wir haben lange darüber nachgedacht und die interessantesten Vorschläge wurden diskutiert. Aber da wir ja auch unserem pädagogischen und sportlichen Auftrag nachkommen wollten,



haben wir uns für etwas „Sinnvolles“ entschieden. Wir gaben ihnen die Wahl, entweder den Spüldienst zu übernehmen oder pro verspäteter Minute zwei Liegestütze in perfekter Form vollbringen. Wir dachten, dass die Wahl ganz simpel ist und man natürlich den Spüldienst wählt, wer will schon freiwillig 60+ Liegestütze abarbeiten. Aber wir irrten uns. Denn eine gewisse Person zog es vor, Sport zu machen, aber ich glaube, dass er dies recht schnell bereute.

Der nächste Tag brachte Regen und Wolken, doch auf dem Plan stand eine Wanderung. Über Felder und durch Wälder, über Stock und über Stein, durch Regen und durch Sonnenschein. Eigentlich war es nur eine kurze Route, aber das Wetter und unzählige Umwege machten die kurze Wanderung zu einem Erlebnis. Gespickt mit Aufgaben und Rätseln zog sich der Weg durch eine schöne Landschaft. Zwischenzeitlich war die Stimmung schlecht, alle waren nass, es war kalt und Erschöpfung setzte ein. Doch als die Sonne wieder zum Vorschein kam und das Ziel in Sicht war, wurde die Stimmung wieder besser. Am Ziel stand der Grill, und die Würstchen waren bereits fertig.

Der letzte Tag, der Montag, war geprägt vom Packen. Die Zelte mussten gesäubert und abgebaut werden, der Anhänger und die Autos wurden beladen und alle waren zur Abfahrt bereit. Zum Glück brauchten wir dieses Mal nicht so lange wie auf der Hinfahrt. Die Rückfahrt war angenehm und ruhig, ein Großteil der Kinder schlief, ein gutes Zeichen. Gegen 15 Uhr waren wir zurück in der Heimat. Nachdem die Autos und der Anhänger ausgeladen waren, mussten wir Fahrer nur noch tanken und die Bullis abgeben. Nun konnten auch wir Leiter langsam abschalten.

Tobias Urban
Messdiener- und Jugendleitung St. Johann

„ICH BIN DANN MAL WEG“ - JONA MACHT SICH AUS DEM STAUB



„Wenn Gott dich ruft, dann kannst du dich im letzten Loch verstecken, wenn Gott dich ruft, er findet dich auch in den letzten Ecken...“

sangen die großen und kleinen TeilnehmerInnen der Musical-AG aus voller Kehle und mit viel Schmackes. Enric sorgte am Schlagzeug für den flotten Rhythmus, Kapellmeister Brychcy für den guten Ton und die SängerInnen gaben alles! Und was nicht gespielt oder „normal“ erzählt wurde, brachten unsere Rapper Johannes und Ilka gekonnt rüber.

Es düsten Auto und Flugzeug durch die Gänge der voll besetzten Kirche, Wellen schlugen hoch im Mittelgang und Jona-Madita, von der Crew der MS Espania über Bord geworfen, tanzte durch die Wellen, bis ein riesiger Fisch ihn verschlang. Sein zuvor energischer Widerstand („Ach nee, nee, nee – nicht nach Ninive“) war gebrochen und brav ging er nach Ninive. Ninive – das im Hintergrund auf ein großes Tuch gemalt war, hatte verflüxt viel Ähnlichkeit mit der Stadt Essen. Das Volk bekehrte sich, nach dem der kleine, große König Umkehr und Buße befahl.

Seit Mai hatte die Musical-AG geprobt, gebastelt, gemalt... und dann war am 18. September endlich die Welt-Uraufführung in St. Johann. Die fröhlichen Gesichter – und hier und da auch mal Gelächter – der



GottesdienstbesucherInnen waren Dank und Anerkennung genug, aber der Applaus war auch nicht zu verachten. Zugegeben, der Gottesdienst an diesem Sonntag hatte Überlänge, aber einmal im Jahr darf man mal überziehen, oder?

Die eigentliche Probenarbeit hat jedenfalls viel Freude gemacht, auch mal Schweiß gekostet – und sicher werden die TeilnehmerInnen die Geschichte von Jona nicht vergessen.

Und wer weiß, vielleicht gibt es ja auch im nächsten Jahr eine Musical-AG? ■

HAARSCHNEIDE HAUS C.H.E.N.

Wir fallen aus der Reihe

Friseurmeisterin
Patrizia Heckenbücker

Termine nach telefonischer Absprache
Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 7.00 - 13.00 Uhr

45326 Essen-Alteneessen
Schwarze Str. 48a
Telefon 0201 / 8 37 98 16

FRAUENAUSFLUG DER kfd ST. JOHANN

Unser diesjähriger Frauenausflug am 25.08. führte uns nach Windeck-Dattenfeld, Sieg.

Mit ca. 60 Frauen fuhren wir, bei hochsommerlichen Temperaturen, von der Kirche aus los. In Dattenfeld begannen wir gegen Mittag mit einer kleinen Andacht im Siegtaldom. Danach gab es im Restaurant „Dattenfelder Hof“ ein warmes Mittagsbuffet.

Die freie Zeit verbrachten wir mit shoppen und stöbern, spazieren gehen und Füße kühlen an und in der Sieg (möglichst im Schatten) und erkunden des Dorfes. Leider hatte das einzige Café im Dorf wegen Urlaubs geschlossen. Aber der Wirt des Dattenfelder Hofes konnte uns mit Kaffee, Kaltgetränken und Eis gut bewirten. Dabei waren die Schattenplätze im Garten äußerst begehrt.

Um 18.00 Uhr fuhren wir wieder zurück und kamen glücklich um 20.30 Uhr in Altenessen an.



Für die Organisation des schönen Ausflugs sei den verantwortlichen Damen herzlich gedankt. ■

In schweren Stunden...

...ist es gut, einen fairen Partner zu haben, der für Sie da ist und Ihnen Zeit gibt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Partnerschaft bedeutet für uns, dass Ihre ganz individuellen Wünsche zu den Themen Bestattung und Bestattungs-Vorsorge im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Fragen Sie uns – wir kümmern uns gerne.



Bestattungshaus
BEHER

Altenessener Straße 270
45326 Essen-Altenessen

**Immer erreichbar unter:
Telefon 0201 - 34832**

Telefax 0201 - 34833

E-Mail info@beher.de

UNSERE ZEIT BEIM WELTJUGENDTAG 2016 IN KRAKAU



„Selig die Barmherzigen, die in der Liebe sind, denn sie werden Erbarmen finden“.

Vom 19. Juli bis zum 2. August waren wir zu zwölf in Polen, um Jugendliche anderer Nationalitäten kennenzulernen, unsere Partnergemeinde zu sehen und Papst Franziskus zu treffen. Gemeinsam mit 110 anderen Jugendlichen aus dem Bistum Essen fuhren wir mit dem Reisebus nach Polen.

In Tychy trennten sich unsere Wege vorübergehend, denn wir aus der Pfarrei St. Johann kamen für die erste Woche in der Gemeinde sw. Jadwiga, der Partnergemeinde von St. Hedwig, unter. Während dieser Zeit lernten wir bereits tanzende norwegische Nonnen, italienische Fußballspieler, singende Mexikaner und Chinesen und einen abenteuerlustigen Pakistani kennen. Mit und ohne unsere Gastfamilien haben wir viel unternommen, die Umgebung kennengelernt und Gemeinschaft erfahren.

Ein erstes Highlight war die Fahrt in die Berge, die wir gemeinsam mit den anderen Essenern antraten. Mit der Gondel ging es schließlich über 1000 Meter in die Höhe, wo viele Fotos gemacht und deutsche Lieder aus unserem WJT-Liederbuch gesungen wurden. Der Abstieg erfolgte dann, ganz abenteuerlich, zu Fuß.



Nach der offiziellen Verabschiedung am Sonntag hieß es dann für uns am Montag: Abschied nehmen von Tychy und auf nach Krakau. Hier kamen wir in Wieliczka unter, einem kleinen Ort in der Nähe von Krakau, der vor allem für seine Salzminen bekannt ist. Es fanden Katechesen mit verschiedenen deutschen Bischöfen statt, wir besichtigten die Salzminen und hießen unter großem Jubel den Papst willkommen. Krakau als Stadt hat viel zu bieten, Krakau als Veranstaltungsort des Weltjugendtages noch mehr: Wir trafen Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern der Erde, beteten, sangen und tanzten gemeinsam und lernten viel über uns und andere.



Das größte Highlight fand auf dem Campus Misericordiae statt, einem großen Feld, zu dem alle Pilger am Ende der Veranstaltungstage zogen: die Vigil und die Abschlussmesse mit Papst Franziskus. Während sich die Pilger aus aller Welt in den Tagen zuvor gut verteilt hatten, kamen hier 2,5 Millionen Jugendliche zusammen, ein atemberaubendes Bild. Gemeinsam Messe feiern war ein besonderes Ereignis für jeden von uns.

Der Weltjugendtag 2016 in Krakau war eine Zeit, die wir nie vergessen werden. Wir hatten viel Spaß bei den Programmpunkten, genossen unsere Freizeit

mit Jugendlichen aus aller Welt, lernten neue Lieder und haben erfahren, wie wichtig Zusammenhalt besonders heutzutage ist. Aufregende Busfahrten, Festivals, Veranstaltungen und überraschende Gespräche liegen hinter uns. Wir alle sind um einige Erfahrungen reicher geworden und freuen uns schon auf den nächsten Weltjugendtag in Panama 2019!

Susen Walter

JAHRESAUSFLUG DER kfd HERZ MARIÄ NACH XANTEN

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich
glauben und leben*



Xanten, eine wunderschöne Stadt am Niederrhein, Wallfahrtsort, Römerstadt, die seit Juli 2014 das Prädikat als staatlich anerkannter Luftkurort trägt, ist bei den kfd-Frauen gut bekannt und beliebt. Der Xantener Dom St. Victor, die kfd-Wallfahrten oder der Weihnachtsmarkt, die historischen Gebäude machen diese kleine Stadt sehens- und liebenswert. Am 21. Juli 2016 machten sich 65 Frauen von Herz Mariä zum Jahresausflug nach Xanten auf. Petrus hatte es gut mit ihnen gemeint: Bei herrlichem Sonnenschein - es wehte kaum ein Lüftchen - kamen die Frauen am Zielort an. Nach einem gemeinsamen

Mittagessen in einem Restaurant ging es hinaus auf die Xantener Nord- und Südsee zu einer Rundfahrt mit dem Fahrgastschiff Seestern. Die frische „Seeluft“ war eine willkommene Wohltat bei den hochsommerlichen Temperaturen. Nach der Schifffahrt ging es wieder zurück ins Städtchen. Hier hatten die Frauen die Möglichkeit zum Bummeln und zum Eisessen. Am frühen Abend fuhren die Frauen wieder nach Essen zurück. Es war ein guter Tag für Begegnung und Austausch, zum stillen Verweilen im Dom oder an schattigen Plätzen.

JUBILÄUM DES HEDWIGSKREISES DER kfd ST. HEDWIG



Am 25. August 2016 feierte der Hedwigskreis der kfd St. Hedwig sein 30-jähriges Jubiläum. „Gott öffnet Türen“ war das Motto dieses Tages, und so öffneten wir die Türen der St. Hedwigskirche und begannen um 15.00 Uhr die Feier mit einer Dankmesse, die Pastor Rainer Hesse zelebrierte.

Im Anschluss trafen sich Mitglieder und geladene Gäste im Pfarrsaal zu einem gemütlichen Kaffeetrinken. Unsere Gemeindeferentin Barbara Orth hatte einen Bildvortrag „30 Jahre Hedwigskreis“ vorbereitet, bei dem viele Erinnerungen wachgerufen wurden; und so entstanden an den Tischrunden lebhafte Unterhaltungen.

Mit einem Gläschen Wein ließen wir die Feier langsam ausklingen in dem Bewusstsein: Es war ein gelungener, rundum schöner Nachmittag (trotz heißem Tag des Jahres)!

Christa Hallenberger

von Albert + Richter

Rechtsanwälte und Notare
seit Oktober auch in Altenessen

Dr. Volker Behr (Rechtsanwalt seit 1996 und Notar seit 2006) berät, betreut und vertritt Sie in der Altenessener Straße 426 (zwischen Allee-Center und Karlsplatz) vor allem in

- **Erbsachen** (Testamente, Erbausschlagungen, Erbauseinandersetzungen usw.)
- **Vorsorgesachen** (Patientenverfügungen, Gesundheits- und Vermögensvollmachten)
- **Mietsachen** (Mieterhöhungen, Abmahnungen, Kündigungen usw.)
- **Immobiliensachen** (Kauf, Schenkung oder Belastung von Haus oder Wohnung usw.)
- **Unfallsachen** (Fahrzeugschaden, Schmerzensgeld usw.)
- **Arbeitsachen** (Abmahnungen, Kündigungen, Abfindungen, Zeugnisse usw.)
- **allen Notarsachen**

Altenessener Str. 426, 45329 Essen

Telefon 0201 / 24 54 60

kanzlei@vonalbert-richter.de

www.vonalbert-richter.de

EINLADUNG ZUR PFARREIKONFERENZ AM SONNTAG, DEN 27.11.2016 - 15 UHR - IM WALTER-WOLFF-HAUS

Zukunft der Katholischen Kirche in Altenessen: Bauherren der eigenen Zukunft sein!

Der erste Advent bringt in diesem Jahr einen wichtigen Termin für die Zukunft der katholischen Kirche in Altenessen mit sich: Am Sonntag, den 27.11.2016 findet von 15 Uhr bis ca. 18 Uhr im Walter-Wolff-Gemeindehaus in der Karl-Denkhaus-Str. 13, die erste Pfarreikonferenz zum Thema „**Entwicklung unserer Kirchengemeinde bis 2030**“ statt. Diese Veranstaltung haben in den vergangenen Monaten Vertreter der vier Kirchen St. Johann, St. Hedwig, Herz Jesu und Herz Mariä mit Beteiligung der gewählten Gremien der Gemeinde in einer Koordinierungsgruppe vorbereitet.

Die fünf Arbeitsgruppen

- Statistik,
- Personal und Immobilien,
- Pastorale Raumnutzung,
- Jugendarbeit sowie
- Vernetzung und Ökumene

erarbeiteten eine detaillierte **Bestandsaufnahme** unserer Gemeinde St. Johann Baptist. Dabei wurden Sie von Vertretern des Bistums Essen unterstützt. Dieser Ist-Stand wird am ersten Advent vorgestellt und bildet die Grundlage für den folgenden konstruktiven Austausch mit den Gemeindemitgliedern an diesem Nachmittag.

„Uns ist bei diesem Prozess wichtig: Die Pfarrangehörigen der Gemeinde **gestalten ihre eigene Zukunft** selbst mit. Dies haben wir konsequent beachtet, denn es ist noch keine einzige Entscheidung gefallen“, erklärt Pfarrer Arno Sassen. „Wir wünschen uns an diesem Tag ganz viele Aktivitäten und den Zuspruch von möglichst vielen Gemeindemitgliedern. Gemeinsam wollen wir die Bauherren für die Zukunft der katholischen Kirche in Altenessen in den kommenden Jahrzehnten sein.“ ■

Das Schönste zwischen Himmel und Erden sind Dächer von...



Unser qualifiziertes Mitarbeiterteam führt für Sie schnell und sauber sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten an Dach und Fassade nach Ihren Wünschen aus.

Besuchen Sie uns auf www.hovestadt-essen.de, schicken Sie uns eine E-Mail an info@hovestadt-essen.de oder rufen Sie uns an. Wir informieren und beraten Sie gerne - auch um das Thema Energieeinsparmöglichkeiten und Solartechnik.

Tel. 0201/32 22 02, Fax. 0201/32 36 76

DIE WEIHNACHTSTAGE AN DEN KIRCHEN...



HERZ JESU



ST. HEDWIG

Sa., 24.12.2016
Heiligabend

17:15 Uhr Christmette

17:00 Uhr Krippenfeier
22:00 Uhr Christmette

So., 25.12.2016
1. Weihnachtstag, Hochfest
der Geburt des Herrn

10:00 Uhr Festmesse

Mo., 26.12.2016
2. Weihnachtstag
Fest Hl. Stephanus

08:45 Uhr Festmesse

10:00 Uhr Festmesse

Di., 27.12.2016
Fest Hl. Johannes

Sa., 31.12.2016
Silvester

17:15 Uhr Jahresabschlussmesse

So., 01.01.2017
Neujahr

10:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn



HERZ MARIÄ

15:30 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder
17:30 Uhr Familienchristmette

10:00 Uhr Festgottesdienst

10:00 Uhr Festgottesdienst

17:30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

10:00 Uhr Hl. Messe



ST. JOHANN

15:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder
17:00 Uhr Familienchristmette
21:00 Uhr Christmesse
22:30 Uhr Christmette der slowenischen Gemeinde

08:30 Uhr Marienhospital
10:15 Uhr Altenheim Haus St. Monika
11:15 Uhr Festgottesdienst

08:30 Uhr Marienhospital
09:30 Uhr Slowenische Gemeinde
11:15 Uhr Festgottesdienst

17:30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

08:30 Uhr Marienhospital
09:30 Uhr Slowenische Gemeinde
10:15 Uhr Haus St. Monika
11:15 Uhr Hl. Messe

CHORGEMEINSCHAFT HERZ JESU-ST. JOHANN

Am 26. Dezember 2015 gestaltete die Chorgemeinschaft Herz Jesu - St. Johann einen festlichen Gottesdienst mit Instrumentalbegleitung zum zweiten Weihnachtstag in der Herz-Jesu-Kirche. Wie bereits vorher angekündigt, sind nach diesem Auftritt mehrere aktive Sängerinnen und Sänger aus der Chorgemeinschaft ausgeschieden. Bei den ausgeschiedenen Sängerinnen und Sängern hat sich die Chorgemeinschaft am 19.01.2016 bei einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim Herz Jesu für ihre langjährige Mitwirkung bedankt. Die Dankrede hat unser Präses Pfarrer Arno Sassen gehalten. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für die langjährige Mitwirkung an Maria und Alfred Buttler, Christel und Norbert Wessiepe, Agnes und Dieter Haske, Hedwig Ingenohl, Marie Theres Ickenroth, Marianne Thauern und Georg Bücking. Am 23. März diesen Jahres ist unsere aktive Sängerin Erika Gühmann und am 08. Juli

ist die ehemals aktive Sängerin Resi Moers verstorben. Wir werden sie stets in unseren Herzen behalten.

Folge des Schrumpfungsprozesses war, dass der Altersdurchschnitt von 67,4 Jahre auf 63,9 Jahre gefallen ist. Folge war aber auch, dass wir unser Repertoire umstellen mussten. Unser Chorleiter Herr Brychcy hat neue überwiegend dreistimmige Stücke besorgt und studiert sie mit uns ein. Deshalb haben wir in diesem Jahr auch noch nicht so oft einen Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. Wir hoffen, dass wir in Zukunft wieder häufiger bei den Gottesdiensten mitwirken werden. Wir hoffen natürlich auch, dass sich in unseren Gemeinden Frauen und Männer, Ehepaare und Singles finden, die ihre Freizeit mit Musik bereichern wollen und den Chor Herz Jesu - St. Johann mit ihrer Stimme unterstützen wollen.

Ansprechpartner: Günter Einck, Margret Diegmann
Probenzeiten: Jeden Dienstag von 19.30-21.00 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu, Westerdorfstraße

Günter Einck



Apotheke am Karlsplatz

Apotheker Achim Barkhoff e. K.

Altenessener Straße 447 · 45329 Essen
Telefon (02 01) 34 38 23 · Telefax (02 01) 8 37 84 74

info@apothekeamkarlsplatz.de · www.apothekeamkarlsplatz.de

FAMILIENWOCHELENDE 2017 DER PFARRGEMEINDE ST. JOHANN BAPTIST

In der Jugendherberge Roedinghausen/Kreis Herford von Freitag, 15.09.2017 ab 16:00 Uhr bis Sonntag, 17.09.2017 ca. 14:00 Uhr

Nachdem das für 2016 geplante Familienwochenende leider ausfallen musste, wollen wir im kommenden Jahr 2017 dieses Wochenende gerne nachholen. An diesem Wochenende möchten wir uns - wie bereits vor 3 und 5 Jahren auch - wieder Zeit für uns und unsere Familien nehmen und die Hektik des Alltags hinter uns lassen.

Wir werden gemeinsam spielen, basteln, werken, singen, die Natur genießen, Gottesdienst feiern...

Ansprechen wollen wir große und kleine, junge und „alte“ Familien.

Die Anmeldung zu diesem Wochenende erfolgt nach dem Gottesdienst am Sonntag, 15.01.2017 ab 12.00 Uhr im Vorraum der Kirche St. Johann, Johannis-kirchstr.

Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt. Die Teilnahme erfolgt daher in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen an diesem Tag bis zur Erreichung der Kapazitätsgrenze.

Die Kosten für das Wochenende liegen je Erwachsenen bei € 65,- und je Kind ab 3 Jahren bei € 30,-. Kinder unter 3 Jahren sind kostenfrei, müssen aber in entsprechenden Reisebetten im Zimmer der Eltern schlafen. Die Reisebetten sind selber mitzubringen. In diesen Preisen sind die Vollverpflegung mit Frühstück-, Mittag-, und Abendessen sowie das Bettzeug - welches zwingend zu leihen ist - enthalten.

Damit wir weiter planen können bitten wir bei der Anmeldung um eine verbindliche Anzahlung von € 50,- je Familie, die wir dann mit den späteren Kosten verrechnen werden.

Weitere Informationen folgen.

Also dann bis zum 15.01.2017. Wir freuen uns auf Euch!

Für das Orgateam
Bärbel Lohmann



Groeting
Raumausstatter Meisterbetrieb

Polstermöbel · Sonnenschutz · Teppichböden · Gardinenpflege
Gardinen · Dekorationen · Messedekorationen · Wohnaccessoires

Seit über 80 Jahren Ihr Raumausstatter-Fachgeschäft in Altenessen

**Wir präsentieren
die Gardine
in der neuen
Wellenform!**

Wir beraten Sie gerne und geben Ihnen wertvolle Tipps bei der Umsetzung Ihrer Ideen.

Am Karlsplatz/Karlstraße 4
Telefon 34 11 04 · www.groeting.de

STERNSINGERAKTION IN UNSEREN GEMEINDEN

Viele kleine Leute...die viele kleine Schritte tun...

In den Weihnachtsferien findet in unseren Gemeinden die Sternsinger- Aktion statt. Kinder gehen – in Begleitung Jugendlicher und Erwachsener – als „Könige“ zu Menschen in unserer Gemeinde.

Sie bringen den Gruß der Gemeinde.

Sie schreiben (kleben) einen Segen an die Türen.

Sie sammeln Geld für Menschen in Not.

Dies ist eine der wenigen Aktionen, in denen Kinder vielen Menschen lebensnotwendige Hilfe leisten können. Worüber wir im Religionsunterricht, im Ko-ki-Kurs und in unseren Gottesdiensten oft sprechen, das können wir jetzt umsetzen: Als Christen nicht gleichgültig an der Not anderer Menschen vorbeigehen, sondern handeln!

Zwei oder drei Nachmittage (von 365!), viel frische Luft, Bewegung und Spaß - und vielen Menschen ist geholfen.

Im **Gemeindebezirk St. Johann** sind die Majestäten am 6. und 7. Januar unterwegs.

Wir bemühen uns, möglichst viele Familien zu besuchen. Die Gruppen starten an beiden Tagen gegen 14:30 Uhr. Am Sonntag, 08. Januar 2017, besuchen die Majestäten den Gemeindegottesdienst in St. Johann um 11.15 Uhr.

Wer sicher sein möchte, dass die Sternsinger vorbeikommen sollte sich

-im Pfarrbüro melden (34 36 16)

-in die Liste eintragen, die an den Weihnachtsfeiertagen in der Kirche ausliegt

oder

-eine e-mail schicken an:

stoetzel-st.johann@t-online.de



Freitag, 6. Januar 2017: Altenessener Str. (ab Böhmerheide bis Vogelheimer Str.), Am Schlagbaum, Am Ziegelteich, Bausemshorst, Billsteinweg, Bückmannshof, Bückmannsmühle, Bürgerstr., Erbenbank, Feldmannhof, Fünfhöfestr., Grünbruch, Grünstr., Hasebrinksgarten, Hautkappeweg, Hospitalstr., Im Erlenbruch, Janstweg, Johanniskirchstr., Kolpingstr., Mallinckrodtstr., Mevissenstr., Rodemannskamp, Rodemannstr., Schonnefeldstr., Strünksweg, Teilungsweg, Tränke, Vogelheimer Str., Wildbannstr., Wildpferdehut, Winkhausstr., Wolbeckstr., Zum Wolbeckshof

Samstag, 7. Januar 2017: Ägirstr., Böhmerheide, Brockhoffstr., Elisabeth-Selbert-Str., Fahrhauerstr., Frauenfelderstr., Fünffüßbank, Gewerkenstr., Hau-erstr., Herrenbank, Hohendahlstr., Holtkämperhei-de, Honnerskamp, I. Schichtstr., I. Schnieringstr., →



II. Schichtstr., II. Schnieringstr., John-Lennon-Str., Karlstr., Kleiner Zuschlag, Maria-Berns-Str., Neuesse-ner Str., Nordsternstr., Rahmdörne, Rottekamp, Rött-gersbank, Siebrechtsweg, Stapenhorst, Steigerstr., Steinerweg, Thiesstr., Tiefbaustr., Wackerbeckstr., Wilhelm-Nieswandt-Allee, Wüllnerskamp

Im **Gemeindebezirk St. Hedwig** sind die Sternsin-ger am Mittwoch, den 04.01., am Donnerstag, den 05.01. und am Freitag, den 06.01., jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr unterwegs.

Am Sonntag, den 08.01. sind sie um 10.00 Uhr in der Hl. Messe in St. Hedwig.

Im **Gemeindebezirk Herz Jesu** wird es am 08.01. eine Türkollekte nach der Hl. Messe geben.

Im **Gemeindebezirk Herz Mariä** ziehen die Sternsin-ger vom 06.01. bis zum 08.01. durch folgende Stra-ßen:

Freitag, 6. Januar 2017: Böhmerheide, Querschlag-straße, Emma-Grasse-Weg, TiefbausträÙe, Karlsstra-Ùe, Bischoffstraße, Pasbachstraße, HeÙlerstraße (Nr. 58-233), Johannes-Trimborn-StraÙe, Grenzgraben, Musebrink, Schurenstraße

Samstag, 7. Januar 2017: HeÙlerstraße (Nr. 234-361), Hossemgarten, Hortmanweg, Holzschragen, Imker-weg, Emscherstraße, Kollenkamp, Lattenkamp, Lese-band, Wilhelminenstraße

Sonntag, 8. Januar 2017: Kuhlhoffstraße, Heger-kamp, BasunestraÙe, Loskamp, Schürenfeld

Wir hoffen, dass wie zuletzt viele Mädchen und Jun-gen an der Aktion teilnehmen werden. Anmeldefor-mulare werden in der Vorweihnachtszeit und an den Feiertagen im Vorraum der Kirche Herz Mariä und im Jugendheim ausliegen.

Auch in diesem Jahr wird als kleines Dankeschön für ihre Teilnahme ein Ausflug mit allen Sternsängern veranstaltet. Nähere Informationen hierzu werden auf den Anmeldebögen zu finden sein.

Fragen oder Anmerkungen gerne an:
sternsinger.herz-mariae@gmx.de

Steuerberater

■ **Dipl.-Finanzwirt** ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Gerhard Mittmann

Stankheitstraße 30
45326 Essen
Fon: 02 01/83 33 00
Fax 02 01/83 33 0-33
E-Mail: mittmann@stb-mittmann.de

TANNENBAUMVERKAUF DER MÄNNLICHEN JUGEND VON HERZ MARIÄ

Am dritten Adventsamstag 2015 war es wieder soweit. Auf dem Außengelände der Kirche Herz Mariä wurde eine alte Tradition erfolgreich fortgesetzt. Der Weihnachtsbaumverkauf der männlichen Jugend von Herz Mariä war mal wieder ein Erfolg und erfreut sich über Jahrzehnte hinweg schon großer Beliebtheit. Das Wetter war uns wohlgesonnen, sodass es auch um die Gemüter der Helfer und Besucher im Winter gut bestellt waren. Bei einer kleinen Mahlzeit und leckerem Glühwein konnte dann auch die letzte Kälte aus den Knochen verbannt werden. Fast alle Tannenbäume konnten bis zum Abend verkauft werden, sodass das Zeltlager (der komplette Erlös war für die Jugendfahrt bestimmt) auch im Jahr 2016 wieder kostengünstig für die Jungs angeboten werden konnte.

Vielen lieben Dank dafür!

Auch in diesem Jahr findet der Tannenbaumverkauf natürlich statt:

Wann? 10. Dezember 2016 (3. Adventsamstag)
12 bis ca. 20 Uhr

Wo? Direkt neben der Kirche Herz Mariä (Heßlerstraße 233)

Die Jungs des Zeltlagers freuen sich auf Sie!

Die Lagerleitung ■

KLEIDERKAMMER ST. JOHANN

Die Kleiderkammer im Pfarrzentrum St. Johann, Johanniskirchstr. 1, ist an jedem 1. Dienstag im Monat und alle 14 Tage sonntags geöffnet, jeweils von 10-12 Uhr.

Sonntag, 27.11.
Dienstag, 06.12.
Sonntag, 11.12.
Dienstag, 03.01.
Sonntag, 08.01.
Sonntag, 22.01.
Sonntag, 05.02.
Dienstag, 07.02.
Sonntag, 19.02.
Sonntag, 05.03.
Dienstag, 07.03.
Sonntag, 19.03. usw. 14-tägig

An allen Öffnungstagen können sowohl Sachen gegen ein geringes Entgelt erworben als auch saubere und gut erhaltene Kleiderverspenden abgegeben werden.



Hedwig Apotheke

Apotheker
Andreas Thiel
Rahmstrasse 206
45326 Essen
Tel.: 0201 354679
Fax.: 0201 333106

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.
8.00 - 12.45 Uhr und 14.15 - 18.30 Uhr
Mi. und Sa.
8.00 - 13.00 Uhr

KULTUR-JAHRESPROGRAMM DER EV. KIRCHENGEMEINDE

der Ev. Kirchengemeinde Altenessen-Karnap
insbesondere am Kulturort Alte Kirche Altenessen
Altenessener Straße 423, U-Bhf Altenessen-Mitte
Infos: www.kulturkirche-essen.de
www.kirche-im-essener-norden.de

Sonntag, 13. Nov. 2016, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
'Guitar & Song', Claude Bourbon, Blues & Folk

Sonntag, 27. Nov. 2016, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Chor & Ensemble Nefes
„Tango mediterrän“

Samstag, 10. Dez. 2016, 18.00 Uhr, Karnap:
Blauen Jungs e.V.
„Weihnachtszeit auf den Meeren“

Sonntag, 11. Dez. 2016, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Flötenensemble Notengestöber
'Notengestöber bei Kerzenschein'; Eintritt frei

Sonntag, 16. Dez. 2016, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
'Concerto di Natale 2016' Riccardo Doppio
mit u.a. Rafael Cortés; VVK 24€, AK 28€

Sonntag, 18. Dez. 2016, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Essener Madrigalchor

Sonntag, 05. März 2017, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
'Klavierfestival Alte Kirche'
Tatjana Dravenau Piano solo

Sonntag, 19. März 2017, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
'Klavierfestival Alte Kirche'
Laia Genc Piano solo

Samstag, 10. Juni 2017, 20.00 Uhr, Alte Kirche:
Ozzy Ostermann - Privat und ohne Perücke
VVK 16/12€, AK 20/15€

Freitag, 13. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Alte Kirche:
Rock Orchester Ruhrgebeat
VVK 19,50 €, AK 25 €

Sonntag, 19. Nov. 2017, 17 Uhr, Alte Kirche:
Mark Gierling & Band:
'Martin Luther gets the Blues'

Die veranstaltende Gemeinde bemüht sich, mit moderaten Preisen vielen Interessierten die Teilnahme an den Veranstaltungen zu ermöglichen. Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintritt 10,-, ermäßigt 5,- Euro/ ab Juni 7 Euro. Karten-Vorverkauf im Weltladen Alte Kirche, Tel 83 78 988, geöffnet mo-sa 10.00-13.00 Uhr. Eventuelle Programmänderungen werden auf der Webseite www.kirche-im-essener-norden.de angezeigt. ■

Brigitte Thomas
Kosmetikfachinstitut für Anti-Aging

Anti-Aging-
Behandlungen
mit Erfolg

verjüngen
verwöhnen
verschönern

Altenessener Straße 442 | 45329 Essen | Tel / Fax 0201 353606
www.kosmetik-thomas.de | info@kosmetik-thomas.de

FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM



Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Die Flamme des Friedenslichts wird seit 1986 jedes Jahr von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrötte Jesu Christi in Betlehem entzündet. Von Betlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosions-sicheren Lampe nach Wien und wird dort von Vertretern der anerkannten Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände abgeholt. Per Zug wird das Licht am dritten Adventssonntag in über 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland getragen: von München bis Kiel und von Aachen bis Görlitz – sowie in andere Länder Europas und sogar bis nach Amerika. Bereits seit 1994 beteiligen sich deutsche Pfadfinder an der Aktion, die auf eine Initiative des ORF Linz zurückgeht, der bis heute das Licht in Betlehem abholt. Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht an alle „Menschen guten Willens“ weitergegeben werden. Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto **Frieden: Gefällt mir – ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens.**

Am vierten Adventssonntag, also am 17. und 18. Dezember, wird das Friedenslicht in unserer Pfarrei angekommen sein. In allen vier Kirchen wird in der Heiligen Messe dieses Thema aufgegriffen. Die Kerze des Friedenslichts wird in unseren Kirchen bis zum Ende der Weihnachtszeit brennen. Dort können Sie eigene Kerzen entzünden und so das Friedenslicht in Ihre Wohnung tragen, an alle Menschen guten Willens weitergeben und dadurch ein weitreichendes Friedensnetz knüpfen. ■



Stefan

Königsfeld

Bildhauermeister

Mehr Auswahl, Beratung & Service

Naturstein für Haus & Garten
Grabmale, Bronzen & SteinKunst

Karlstrasse 35
45329 Essen
Fax 0201 341162



Tel. 0201 341129
info@bildhauer-k.de
www.bildhauer-k.de

Stein erleben

FLÜCHTLINGSHILFE IN DER PFARREI ST. JOHANN

Wenn Sie dieses Quadrat in Händen halten, wird das Flüchtlingsdorf in der Erbslöhstraße voraussichtlich abgebaut sein. Bei Redaktionsschluss waren bereits alle Familien aus den Zelten in Wohnungen vermittelt worden. Die restlichen Personen, vor allem allein reisende junge Männer, sollen in andere Unterkünfte verlegt werden. Ob die geplanten Containerwohnungen an dieser Stelle noch benötigt und gebaut werden, ist völlig offen.

Also alles erledigt, Problem gelöst?

Mit dem Bezug einer Wohnung ist die Integration der Flüchtlinge in unsere Gesellschaft noch nicht gelungen. Manche der Flüchtlinge haben sich zwar gefreut, aus der Enge und den unwürdigen Zuständen des Zeltdorfes hinauszukommen, aber manche haben auch die Sorge, wie es in einer eigenen Wohnung weitergehen kann, denn dort sind sie auf sich gestellt und haben keine Rundumbetreuung mehr. In unserem Stadtbezirk sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas noch ein Jahr lang als Ansprechpartner für die Menschen in den Wohnungen zuständig. Wenn man aber berücksichtigt, dass ein Caritas-Mitarbeiter für rund 50 Familien verantwortlich ist, kann man ermessen, wie wenig Zeit für die einzelne Familie verbleibt.

Nein, wir können uns noch nicht beruhigt zurücklehnen.

Die Flüchtlinge, die in unserer Nachbarschaft eine Wohnung gefunden haben, benötigen jetzt in besonderem Maße Unterstützung. Unterstützung bei ganz alltäglichen Dingen wie Einkaufen, Schulbesuch der Kinder, Mülltrennung, Erklären des Inhaltes von Briefen, die von Banken, Behörden, Stromanbietern usw. kommen. Auch wenn sich viele der Flüchtlinge inzwischen etwas in der deutschen Sprache verständ-

digen können, sind sie doch oft nicht in der Lage, genau zu verstehen, was von ihnen verlangt wird.

Und wer kann da helfen?

Jede und jeder kann helfen, indem eine Wohnungspatenschaft übernommen wird. Die Caritas vermittelt den Kontakt zu einer Flüchtlingsfamilie, die in der Nachbarschaft wohnt. Ein Wohnungspate ist Ansprechpartner für diese Familie und hilft bei den alltäglichen Problemen. Natürlich kann man jederzeit von dieser Aufgabe auch wieder zurücktreten, wenn man spürt, dass die Belastungen zu groß werden. Es können sich auch mehrere Personen zusammentun und sich um eine Familie kümmern. Dadurch teilt man sich die Aufgaben.

Wie werde ich Wohnungspate?

Eine kurze Mitteilung an eines der Gemeindebüros oder an den Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates reicht. Das Hilfeangebot wird an die Caritas weitergeleitet, die sich um den Kontakt kümmern wird. Eigentlich ganz einfach.

Aber es gibt so viele Flüchtlinge.

Klar, eine Person alleine kann nicht die Flüchtlingsproblematik in unserem Stadtteil lösen. Aber wenn sich viele um jeweils eine Familie kümmern, dann ist ein großer Schritt zur Integration der Flüchtlinge getan. ■

SENIORENCLUB HERZ JESU

Jeden 3. Mittwoch im Monat nach der Messe in der Herz-Jesu-Kirche um 15.00 Uhr treffen sich die Senioren im Pfarrheim, Westerdorfstraße 32.

Hier wird in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen, Schnittchen und Getränken erzählt.

Anschließend werden Diavorträge gezeigt mit interessanten Informationen von einem Referenten des Bildungswerkes vom Bistum.

Wir freuen uns über jeden Gast. Schauen Sie einfach mal herein. Sie werden überrascht sein, was Sie da erwartet.

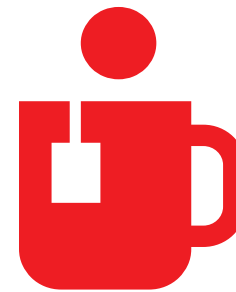
Ihr Seniorenteam

KLÖNCAFÉ KÖB ST. HEDWIG

Schon seit längerer Zeit können wir die kleinen Gruppenräume gegenüber der Bücherei während der Bücherei-Öffnungszeiten als Lese- und Arbeitsräume benutzen. Dadurch kam uns eine Idee: Wie wäre es mit einem Klöncafé? Gesagt-gegan. Jeden ersten Mittwoch im Monat backt ein anderes Mitglied unseres Teams eine Platte Kuchen, es gibt Kaffee und Tee in gemütlicher Runde. Wir hatten eigentlich gedacht, an diesen Nachmittagen einige unserer Bücher vorzustellen, aber es hat sich fast erübrigt. Bei gutem Besuch vieler Leser informieren sich diese schon untereinander über den Inhalt der Bücher. Es gibt Bücher, die gehen sofort von Hand zu Hand und werden dadurch immer wieder ausgeliehen. Ein schöner Nebeneffekt: wir stellen eine Spardose auf für unsere Kosten, und da der Kuchen immer gespendet wird, haben wir anschließend noch einen kleinen Erlös für neue Bücher. Für uns eine gelungene Sache, also: herzliche Einladung an alle Interessierten.

1. Mittwoch im Monat, 15.30 - 17.30 Uhr

Büchereiteam St. Hedwig



sparkasse-essen.de

Wenn der Finanzpartner das größte Filial- und Geldautomatennetz in Essen bietet und rund um die Uhr online erreichbar ist.

Filialen. Geldautomaten. Internetfiliale.

 Sparkasse Essen

175
JAHRE
Gut für Essen!

CHORGEMEINSCHAFT ST. HEDWIG - HERZ MARIÄ

Singen aus Herz und Seele

Frei von Gedanken, frei von Angst, nicht singen zu können, frei von Stress und der Vorstellung „falsch“ zu singen. Sie brauchen keine Texte zu lernen und keine Noten zu können.

Beim Singen aus Herz und Seele, in einer angenehmen Atmosphäre gelingt es immer wieder sich auf das Singen einzulassen.

Singen macht fröhlich, singen macht frei, und jeden Donnerstag sind wir dabei.

In den wöchentlichen Chorproben, unter der Leitung von Herrn Ingo Scherbaum, wird Neues geprobt und „Alt“ bewährtes aufgefrischt.

Wir singen

in den Gottesdiensten, besonders zu Ostern, Weihnachten, bei persönlichen Anlässen unserer Chormitglieder (wenn gewünscht) und jeden Donnerstag in der Probe um 20:00 Uhr in St. Hedwig.

Musik verbindet

Geselligkeit, jeden ersten Donnerstag im Monat nach der Probe, bei gemeinsamen Veranstaltungen, sommerliches Grillfest, Cäcilienfest und Jahresausflug der Chorgemeinschaft.

Wir brauchen Euch

Wir freuen uns über neue Mitglieder und suchen:

junge und junggebliebene Menschen, die Spaß am Singen haben, Frauen und Männer, Ehepaare und Singles, die ihre Freizeit mit Musik bereichern und mit ihrer Stimme den Chor unterstützen wollen.

Bedenken?

Vielleicht kann ich nicht gut genug singen? Jeder kann singen!

Singen kann man lernen, vor allem durch viel Singen. Die Chorproben helfen dabei.

Welche Musik?

Neben den Liedern für die Kirche singen wir auch weltliche Chorstücke.

Doch gerade die geistliche Musik aus verschiedenen Epochen und Neuzeitliches begeistert immer wieder.

Bedenken ausgeräumt?

Freude macht, in einer guten Gemeinschaft zusammen zu singen.

Wir möchten mit diesem Artikel Ihre Neugierde wecken und Sie ermuntern, an einem Donnerstag um 20:00 Uhr mit uns zu singen.

Ansprechpartner:

Chorleiter

Ingo Scherbaum (0201 6143658)

Vorstand

Helene Humberg-Demski

Heinz-Willi Linden

	<h2>BLUMEN Breitenstein</h2> <p>Angelika Breitenstein</p> <p>Schwarze Straße 65 45326 Essen Tel. (0201) 36 59 85 75 Fax (0201) 74 72 84 66 Mobil 0151 1151 2377</p>	<p>Blumen für jeden Anlass</p> <p>Pflanzen für den Innen- und Außenbereich</p> <p>Zeitgemäße Trauerfloristik</p> <p>Blumenschmuck für Hochzeiten und andere Feste</p> <p>Geschenk- und Wohnaccessoires</p> <p>Fleuropdienst</p>	
---	---	---	---

LÜBBERS

HOLZVERARBEITUNG



- Fenster und Haustüren
- Sicherheitsaufrüstung
- Ladeneinrichtungen
- Innentüren
- Möbelbau & Montagen
- Küchenplanung,
Produktion und Montage
- Reparaturen

**Tischlermeister
Matthias Lübbers
Kuhlhoffstr. 98
45329 Essen**

**Tel. 0201/3168372
Fax: 0201/3168381
Mobil: 0157/73747533
eMail: info@holz-vl.de**

Auf Nummer
Sicher im
Reisebüro Burgaltendorf

 **TUI TRAVELStar**

Damit Sie im Urlaub am Strand Ihrer Träume landen, empfehlen wir Ihnen einen Zwischenstopp im TUI TravelStar-Reisebüro. Wir bieten Ihnen alle namhaften Reiseveranstalter und Fluggesellschaften. Und zur umfassenden Beratung gehört auch ein Preis-Vergleich-Programm. Ungemein beruhigend.

TUI TravelStar – Reisen unter einem guten Stern!

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei uns im:
TUI TRAVELStar Reisebüro Burgaltendorf
Alte Hauptstraße 104 -106 · 45289 Essen
Telefon 0201/592760 · Fax 0201/57757
email: info@reisebuero-burgaltendorf.de
www.reisebuero-burgaltendorf.de

GEBETE AUS DEM URLAUB

Das älteste Mariengebet (aus dem Dom zu Fulda)
Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir, heilige
Gottesmutter.

Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren,
o du gloriöse und gebenedeite Jungfrau, unsere
Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem
Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Gloucester Kathedrale

Kindergebet

Heiliger Gott, helfe mir, ganz ruhig zu sein, wo man
seit vielen Jahrhunderten gebetet hat.

Öffne meine Augen, dass ich von all denjenigen ler-
nen kann, an die hier erinnert wird.

Öffne mein Herz, dass ich Dich hören kann, wenn Du
mit mir sprichst.

Erfülle mich mit deiner Liebe, heute und in Ewig-
keit. Amen

Gloucester Kathedrale

Gebet aus dem Kirchenführer von St. Benedikt (480-
543)

Oh gnädiger und heiliger Vater, gib uns Weisheit,
Dich zu erkennen, Intelligenz, Dich zu verstehen,
Eifrigkeit, Dich zu suchen, Geduld, dich zu erwar-
ten, Augen, Dich zu schauen, ein Herz, um über Dich
nachzudenken, und das Leben, um Dich zu beken-
nen.

Durch die Kraft des Geistes unseren Herrn Jesus Chri-
stus. Amen

Bath Abbey Prayer Trail

Jesus Christ, you are here with me now:

Open my eyes to your presence

Open my mind to your grace

Open my ears to your call

Open my heart to your love

Open my will to your command

Open my life to your healing

And help me to pray. (Adapted David Adams)

Bath Abbey Prayer Trail

God bless me as I go from here.

May all I have prayed be held in your loving heart.

Bless those for whom I have prayed,
and bring us all to the joy of your kingdom
as we put our trust in you.

Dom zu Fulda

Barmherzig wie der Vater (Auszug aus dem Gebet
zum Heiligen Jahr)

Der Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt, ist
die Barmherzigkeit.

Ihr gesamtes pastorales Handeln sollte umgeben
sein von der Zärtlichkeit,
mit der sie sich an die Gläubigen wendet;
ihre Verkündigung und ihr Zeugnis gegenüber der
Welt

können nicht ohne Barmherzigkeit geschehen.

(aus der Verkündigungsbulle Misericordiae vultus)

Papst Franziskus

Gebet zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit

Herr Jesus Christus,

du hast uns gelehrt,

barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,

und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.

Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick

befreite Zachäus und Matthäus

aus der Sklaverei des Geldes;

erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena da-
von,

das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;

ließ Petrus nach seinem Verrat weinen

und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies
zu.

Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,

als sei es an uns persönlich gerichtet:



„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“
Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters
und offenbarst uns den Gott,
der seine Allmacht vor allem
in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.
Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren
Antlitz,
dem Angesicht ihres auferstanden und verherrlichten
Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst
der Schwachheit unterworfen sind,
damit sie Mitleid verspüren mit denen,
die in Unwissenheit und Irrtum leben.
Schenke allen, die sich an sie wenden,
die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein
und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist
Und schenke uns allen seine Salbung,
damit das Jubiläum der Barmherzigkeit
ein Gnadenjahr des Herrn werde
und deine Kirche mit neuer Begeisterung
den Armen die Frohe Botschaft bringe,

den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit ver-
künde
und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich,
auf die Fürsprache Mariens, der Mutter der Barmher-
zigkeit,
der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes
lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen.

„Der Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt, ist
die Barmherzigkeit.
Ihr gesamtes pastorales Handeln sollte umgeben sein
von der Zärtlichkeit, mit der sie sich an die Gläubigen
wendet; ihre Verkündigung und ihr Zeugnis gegenüber
der Welt können nicht ohne Barmherzigkeit gesche-
hen.“

(Aus der Verkündigungsbulle *Mesericordiae vultus*) ■



Freiheit bieten.

Die GENO BANK kann das.

Mit unseren Online-Angeboten
an jedem Ort gut beraten.

www.genobank.de

 **GENO BANK**
IN ESSEN MEHR ERREICHEN

IM URLAUB ENTDECKT: DIE EINE-WELT-KIRCHE



In dem kleinen Städtchen Schneverdingen südwestlich von Lüneburg steht die „Eine-Welt-Kirche“. Sie ist als ein regionales EXPO2000-Projekt des „WeltForum Wald“ mit dem Unterprojekt „Mensch-Natur-Technik“ im Landkreis Heidekreis entstanden. Das Holz für die schlichte, lichtdurchflutete Holzkirche stammt aus heimischen Wäldern.

Das Besondere an dieser Kirche ist der von der Hamburger Künstlerin Marianne Greve entworfene Eine-Erde-Altar. Hierin werden zukünftig mehr als 7000 verschiedene Erden der Welt zu finden sein. Das dreiflügelige Altar“bild“ ist in acht Felder mit bis zu 23 Reihen eingeteilt. In jeder Reihe ist Platz für 43 Plexiglasboxen („Bücher“), die etwa so groß wie eine CD-Hülle, aber doppelt so dick sind. Darin befinden sich die Erden.

Jede dieser Erden hat ihre besondere Geschichte:
Erde von dort, wo jemand Urlaub gemacht hat;
Erde von dem Ort, wo geheiratet wurde;
Erde vom Unfallort; Erde, die eine besondere Farbe hat;

Erde aus der Tiefsee; Erde aus der Antarktis;
Erde, die den Menschen wichtig ist.

Gespendet wurden die Erden von Menschen unterschiedlicher Kulturen, Mentalitäten und Religionen. Jeder kann Erde mit ihrer Geschichte an die Kirchengemeinde schicken. Die Erden werden getrocknet, gesäubert und in den Plexiglasbüchern vakuumverpackt. Ein Computer bestimmt, an welchem Platz im Altar das Buch stehen wird.

So bunt und vielfältig, wie diese Erden sind, so bunt und vielfältig ist auch die Menschheit. Die „Bücher“ stehen friedfertig und bunt gemischt nebeneinander. Genauso friedfertig sollten auch wir Menschen aller Nationalitäten und Hautfarben miteinander umgehen und leben.

Weitere Informationen findet man im Internet unter den Adressen www.eine-welt-kirche.de und www.eine-erde-altar.de.

www.kfz-weiss.de



Weiß
GmbH
Kfz-Reparatur-Werkstatt

alle Fabrikate



- Reparaturen aller Art
- Inspektions-Service
- Ölwechsel-Service
- Klimaanlage-Service
- Reifen-/Bremsendienst
- Unfall-Instandsetzung

jeden Donnerstag Dekra + AU-Abnahme!

Heßlerstr. 48-50 • 45329 Essen • Tel. 35 85 54

Medien-
service

Kommunikation
von Mensch
zu Mensch

Entwurf
+
Grafik

Privat-
druck-
sachen

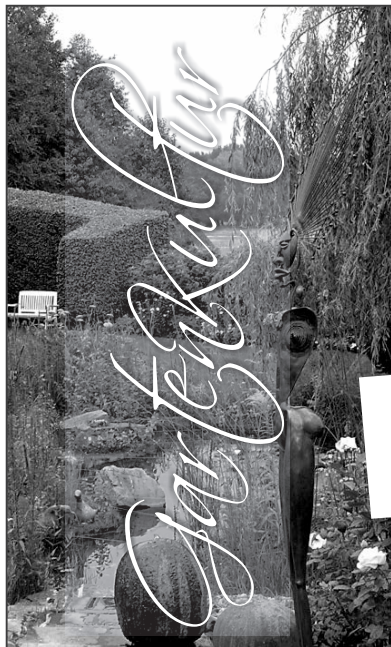
UH
ULRICH HÜTTE
DRUCK+MEDIEN

Geschäfts-
druck-
sachen

Offset-
druck

Im Erlenbruch 1
45329 Essen
Fon: 0201 36 78 25
Mobil: 0177 632 30 50
huette-druck@arcor.de
www.huette-druck.de

Digital-
druck



GARTENBAU
Esser


Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau

**Direkt am Nordfriedhof
Ab sofort Pflanzenverkauf!**

Bischoffstr. 48 · 45329 Essen
Telefon: 02 01 / 35 34 72
www.gartenbau-esser.de

Peter Sternadel

M a l e r m e i s t e r



*Tapezierarbeiten
Vergoldungen
Fassadenarbeiten
Putzarbeiten
Spachteltechniken
Wischtechniken
Kostenlose Beratung
und Planung*

*Bruchstraße 25-27 · 45327 Essen
Tel. 0201/8 37 23 73 · Fax 0201/3 19 72 63
Mobil 0171/9 57 38 30*

TERMINE

NOVEMBER 2016

20.11.2016	10.30 Uhr	Gemeindetreff - St. Johann Grünkohlessen
25.11.2016	ab 16.00 Uhr	Weihnachtsbaum aufstellen - St. Johann
27.11.2016	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
27.11.2016	15.00 Uhr	Pfarrentwicklungsprozess (siehe Seite 27)

DEZEMBER 2016

03.12.2016	17.30 Uhr	Kolpinggedenktag in St. Johann
04.12.2016	12.00 Uhr	Barbarafeier der Knappen
04.12.2016	11.00 Uhr	Kolpinggedenktag in St. Hedwig
04.12.2016	15.00 Uhr	KAB Adventfeier in Herz Jesu
06.12.2016	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
06.12.2016	15.00 Uhr	Adventfeier der kfd St. Johann
07.12.2016	15.00 Uhr	Adventfeier der kfd St. Hedwig
10.12.2016	12.00 - 20.00 Uhr	Tannenbaumverkauf an Herz Mariä
11.12.2016	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
11.12.2016	11.00 Uhr	Frühschoppen in Herz Jesu
12.12.2016	15.00 Uhr	Adventfeier der kfd Herz Mariä
13.12.2016	08.45 Uhr	Adventl. Feier des Hedwigskreises
14.12.2016	09.00 Uhr	Adventl. Einstimmung ins neue Kirchenjahr/Männerkreis 60plus
17. / 18.12.2016		Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Betlehem in allen vier Kirchen der Pfarrei
19.12.2016	ab 16.00 Uhr	Krippe aufbauen - St. Johann

JANUAR 2017

03.01.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
04. - 08.01.2017		Die Sternsinger sind in der Pfarrei unterwegs (siehe Seite 32/33)
08.01.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
08.01.2017	15.00 Uhr	Krippengang von St. Johann nach Herz Jesu über das Paul-Humburg-Haus mit anschl. Weihnachtssingen
08.01.2017	17.00 Uhr	Weihnachtssingen mit den Chören der Pfarrei in Herz Jesu
22.01.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
22.01.2017		Neujahrsempfang der Knappen

FEBRUAR 2017

05.02.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
07.02.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
19.02.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
20.02.2017	15.11 Uhr	Frauenkarneval der kfd St. Johann im Kolpinghaus
22.02.2017	15.00 Uhr	Frauenkarneval in St. Hedwig

MÄRZ 2017

03.03.2017		Weltgebetstag der Frauen
05.03.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
07.03.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
17./18.03.2017		Kleidermarkt in St. Johann
19.03.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann

APRIL 2017

02.04.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
04.04.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
16.04.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
23.04.2017	9.30 Uhr	Erstkommunion in St. Hedwig
30.04.2017	9.30 Uhr	Erstkommunion in Herz Jesu
30.04.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann

MAI 2017

02.05.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
07.05.2017	11.15 Uhr	Erstkommunion in St. Johann
14.05.2017	10.00 Uhr	Erstkommunion in Herz Mariä
14.05.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann
28.05.2017	10.00 - 12.00 Uhr	Kleiderkammer - St. Johann

WEIL IHRE WERTE SINN BRAUCHEN

Rendite und Gemeinwohl im Einklang

Als Partner von Kirche und Caritas bieten wir unseren Kunden im In- und Ausland seit 1917 ebenso innovative wie maßgeschneiderte Finanzprodukte. Vom Fundraising oder Immobilienmanagement für gemeinnützige Organisationen bis hin zu sämtlichen Leistungen einer Universalbank für Privatkunden und Institutionen. Seit jeher fußen unsere Lösungen auf dem Anspruch, marktwirtschaftliche Unternehmensziele und christliche Werte zu vereinen. Ein Anspruch, der sich in allen Bereichen unserer Arbeit spiegelt – etwa in nachhaltigen Anlagestrategien oder in ehrlicher, respektvoller Beratung.

Pax-Bank eG · Gildehofstraße 1 · 45127 Essen · Tel. 0201/827 24-0 · E-Mail essen@pax-bank.de · www.pax-bank.de

 Pax-Bank

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

jeden Montag	09:30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	10:30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	15:00 Uhr	Hardanger Kurs im Jugendheim Herz Mariä
jeden 1. Montag	15:30-17:30 Uhr	Klöncafé KÖB St. Hedwig
jeden 3. Montag	19:00 Uhr	Abendrunde (kfd St. Johann)

DIENSTAG

jeden Dienstag	09:00 Uhr	Frauenmesse (kfd Herz Mariä)
jeden Dienstag	09:30 Uhr	Spielgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Dienstag	10:00 Uhr	Gymnastikgruppe 60+ im Pfarrsaal St. Johann
jeden Dienstag	17:30 Uhr	Sing- und Spielkreis für Kinder ab 8 J. im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	18:00-19:00 Uhr	Messdienertreffen im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	19:30-21:00 Uhr	Probe der Chorgemeinschaft Herz Jesu - St. Johann im Pfarrheim Herz Jesu
jeden Dienstag	19:30 Uhr	Nähkurs für junge Mütter im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 1. Dienstag	09:00 Uhr	Frauenmesse mit anschließendem Frühstück (kfd Herz Mariä)
jeden 1. Dienstag	10:00-12:00 Uhr	Kleiderkammer (Pfarrzentrum St. Johann)
jeden 1. Dienstag	15:00 Uhr	Frauenmesse mit anschl., wechselnden Vorträgen (kfd St. Johann)
jeden 1. Dienstag	09:30 Uhr	Treffen der kfd Herz Jesu mit Kaffeetrinken im Pfarrheim
jeden 2. Dienstag	14:30 Uhr	Treffen Elterncafé im Kindergarten St. Hedwig
jeden 2. und 4. Di.	08:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Gesprächskreis der Frauen im Pfarrheim Herz Jesu
jeden 3. Dienstag	09:30 Uhr	Morgenrunde (kfd St. Johann)
jeden ungeraden Dienstag		Elterncafé der Kita St. Hedwig

MITTWOCH

jeden Mittwoch	17:00 Uhr	Kindergruppe „Rasselbande“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	17:30 Uhr	MuVaKi-Chor (Mutter, Vater, Kind Chor) im Pfarrsaal St. Johann
jeden Mittwoch	18:00-19:00 Uhr	Messdienertreffen im Jugendheim St. Johann
jeden Mittwoch	18:00 Uhr	Kindergruppe „Kirchenmäuse“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	19:00 Uhr	Jugendgruppe „Bengels“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	20:00 Uhr	Probe Junger Chorus im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 1. Mittwoch	15:30-17:30 Uhr	Klön- und Erzählcafé in der Bücherei St. Hedwig
jeden 1. Mittwoch	20:00 Uhr	Frauenkreis 02 (kfd St. Johann)
jeden 2. Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst der Rahmschule in St. Hedwig
jeden 2. Mittwoch	09:00 Uhr	Männerkreis 60plus St. Hedwig
jeden 2. Mittwoch	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Treffen der Alten-und Rentnergemeinschaft (Männer) im Pfarrzentrum St. Johann

jeden 3. Mittwoch	08:45 Uhr	Hedwigskreis im Alfredusraum St. Hedwig
jeden 3. Mittwoch	15:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorenclub Herz Jesu
jeden 4. Mittwoch	18:00 Uhr	Frauengruppe +/-60 St. Hedwig

DONNERSTAG

jeden Donnerstag	08:30 Uhr	Arbeitssuchendencafé (TIK) im Kolpinghaus
jeden Donnerstag	09:30 Uhr	Skatrunde im Pfarrheim Herz Jesu
jeden Donnerstag	09:30 Uhr	Spielgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Donnerstag	18:00 Uhr	Spielgruppe für Kinder ab 8 Jahren im Jugendheim St. Johann
jeden Donnerstag	18:00-19:00 Uhr	Messdienertreffen im Jugendheim St. Johann
jeden Donnerstag	19:15 Uhr	Treffen der Kreuzbundgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Donnerstag	20:00 Uhr	Chorprobe der Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä
jeden 2. Donnerstag	19:00 Uhr	Kolping-Monatsversammlung
jeden 3. Donnerstag	20:00 Uhr	Frauenkreis 92 (kfd St. Johann)
jeden 3. Donnerstag	20:00 Uhr	Kreis junger Frauen

FREITAG

jeden Freitag	18:00 Uhr	Messdienertreffen Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 1. Freitag	19:00 Uhr	Sing- und Spielabend der KAB Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 2. Freitag	08:10 Uhr	Schulgottesdienst der Hövelschule in Herz Jesu
jeden 2. Freitag	17:00 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig
jeden 2. Freitag	18:30 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig

SONNTAG

jeden 2. Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Gemeindetreff „Frühschoppen“ im Saal Herz Jesu
jeden 3. Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Mittagessen „Wir teilen das Brot“ im Pfarrheim St. Hedwig

Blumen Schüttert



Blumen Schüttert

Bischoffstr. 132
45329 Essen

0201-340216
Petra.Schuettert@t-online.de

TAUFEN IN DER PFARREI ST. JOHANN

Romy Marie Schulz
 Hannah-Fiona Macke
 Mila Eick
 Lena Kluschewski
 Sofia Etelka Ponicki
 Josefine Lilla Jagsch
 Tim Anton Gutberlet
 Leander Häde
 Sam Krzyzanowski
 Tayler Noel Lackermeier
 Emil Rohde
 Elsa Rohde
 Danilo Lipovich
 Fynn Kruzinski
 Damien Avci
 Deelia Sophie Avci
 Lara Rizzo
 Danilo Leo Kolsek
 Enrico Russo
 Noah Russo
 Lio Elias Tolk
 Ditschento Gitano Steinbach
 Anni Buchholz
 Julius Brandt
 Milena Busse
 Daria Skibinski
 Leo Mizurko
 Luke Maria Weidemann
 Vanessa Julin Scheuer
 Jakob Komoszynski
 Phil Möhlenbruch
 Emily Möhlenbruch
 Lennox Luis Kaldewey
 Elisa Lea Steinke
 Maja Dausend
 Yannik Scholten
 Nick Kummerhofe
 Sylvia Ioja
 Maria Ioja
 Mia Monel Schulz
 Soe Sophie Schulz
 Phil Sebastian Schmidt
 Maurice Antonio Masuch

KOMMUNIONKINDER

Kommunionkinder St. Hedwig und Herz Jesu

Daniel Adegbite, Lara Avci, Kiara Behlke, Lara Böing, Emilia Brochhagen, Lara Collierius, Francesca Debicki, Sophie Debicki, Malik Droschinski, Steven Guttschalk, Dylan Gyau, Celine Hackbarth, Mia Harter, Damian Hitzbleck, Fiona Hohauss, Daria Konings, Jayden Kremen, Michael Maduba, Jonas Malkusch, Ann-Kathrin Moog, Kevin Palka, Emilia Patt, Nicolai Schulte-Kellinghaus, Jakob Schumacher, Ines Singou-Malela, Elisabeth Springer, Julia Staniek, Janino Steinbach, Tobias Tuszik, Niklaas Unverzagt, Lisa Wenzel, Marvin Westerhoff

Kommunionkinder St. Johann

Tayler Alakus, Valentin Aust, Luca Boese, Philipp Boese, Felix Brychcy, Anna Brzosa, Diana Elias, Felix Gebbing, Frederick Globisch, Nina Globisch, Sophie Hanken, Natascha Hokkeler, Marie Kirsch, Magdalena Klauer, Sophia Knust, Jakob Lohmann, Jonah Lohmann, Hannah-Fiona Macke, Glennda Oteng-Adjei, Adam Pozniak, Lina Schmid, Tim Schröder, Fabian Schwarz, Sarah-Marie Siebers, Anna-Lucia Vanin, Benjamin Zahn

Kommunionkinder Herz Mariä

Mia Bednarczyk, Joshua Bednarz, Cornelius Bonn, Jannis Geldmacher, Destiny Grimm, Jola Koplín, Simon Krizic, Thomas Lagoda, Tobias Lagoda, Daria Lipovich, Paula Lohmann, Justin Mikolasko, Joana Noreikat Ricardo, Gilliane Pollberger, Angelina Tiefenhoff, Mads Träger, Alexander Wiatrowski, Viktoria Wolf

TRAUUNGEN

Darius Adalbert Gawel und Sandra Staudt
 Andre Braun und Monika Florczak
 Nils Kretschmar und Lena Urban
 Oliver Merchel und Nathalie Scheiermann
 Thomas Terhoven und Sandra Schlagmann
 Lars Peter Prigge und Pia Katharina Dederichs
 Markus Rademacher und Melanie Pohl
 Martin Runkel und Agnes Maria Waldera
 Christopher Schmitz und Marina Wolf
 Sebastian Schmidt und Ramona Ackermann
 Francesco Catrini und Barbara Bengfort
 Christian Reschke und Natali Dymecki

GOLDHOCHZEITEN

Christel und Wilhelm Weidemann
 Manfred und Christa Guthardt
 Ursula und Dieter Bautz

VERSTORBENE

Heinz Slowi
 Erika Gühmann
 Klaus Steinbach
 Detlef Lütgebrucks
 Ilse Itzek
 Elfriede Gaede
 Erna Rakowsky
 Gertrud Kaletha
 Franz Kordonowski

Anneliese Gloser
 Anneliese Switalla
 Eva Maria Lock
 Hans-Jürgen Hill
 Renate Krüger
 Alfio Amante
 Ingeborg Hoffmann
 Hugo van Vlodrop
 Hildegard Rentmeister

Klaus-Dieter Johannwerner
 Manfred van de Water
 Maria Sauer
 Silvia Madrowski
 Franz Schraven
 Peter Granzin
 Alfons Wetzchewald
 Kornelia Preis
 Agnes Schmitz
 Anton Bäuerle
 Heinz Siegmund
 Karl Heinz Wessels
 Maik Gleißner
 Christel Limberg
 Theresia Mörs
 Hans-Joachim Schüller
 Hildegard Weidemann
 Christel Luce
 Emmi Wissing
 Ingrid Schulz

Margret Rieth
 Elisabeth Kruzinski
 Hildegard Hecht
 Marcin Filip
 Florian Wagner
 Maria Buchholz
 Gertrud Groth
 Hermann-Eberhard Anlauf
 Manfred Tewes
 Hedwig Reimann
 Gisela Grafen
 Franz-Josef Baltissen
 Ursula Otto
 Edeltraud Moeser
 Hermann Becker
 Resi Viehoefer
 Heidemarie Aufdermauer
 Hartwig Petri



Bestattungen

Heckenbücker



- ständige Dienstbereitschaft
- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

- Auf Wunsch Hausbesuche
- kostenlose Beratung in allen Bestattungs- und Vorsorgefragen
- Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Nürnberger Sterbegeldversicherung

Karlstr. 12-14, am Karlsplatz
45329 Essen-Altenessen
Tag und Nacht Telefon 0201 / 35 999

ANSPRECHPARTNER

Altenheim St. Monika	Zentrale	85 69 90
ARG	Wilhelm Wegener	32 77 41
Außenwohngruppe Franz Sales Haus	Simone Thoben	50 76 35 10
Bücherei Herz Jesu	Brigitta Schmidtke	32 85 69
Bücherei Herz Mariä	Danuta Hahn	34 36 84
Bücherei St. Hedwig	Marlies Agert	34 35 25
Bücherei St. Johann	Elisabeth Achtermann	38 33 38
Caritas Herz Mariä	Margret Mainusch	76 79 193
Chor Herz Jesu	Günter Einck	32 33 07
Chor St. Johann	Margret Diegmann	34 11 59
Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä	Helene Humberg-Demski	27 95 652
Ehrengarde St. Johann	Karsten Streuer	36 41 069
Förderverein Herz Mariä	Christoph Gühmann	83 79 875
Förderverein St. Hedwig	Reinhard Staab (Kontakt über Gemeindebüro)	
Frauenkreis +/- 60	Irmgard Gryszek	34 72 77
Gemeinderat St. Hedwig	Michael Rüsing	36 88 27
Gemeinderat St. Johann	Irmgard Bradel	35 09 58
Gesprächskreis der Frauen	Ursula Malkowski	31 42 89
Hausmeister Pfarrei St. Johann	Christian Rajda	0171 14 36 750
Hedwigskreis	Christa Hallenberger	34 01 13
Junger Chorus	Andrea Gerdiken	33 15 15
Jugend Herz Mariä, weibl. Jugend	Lisa Sondermann	01577 35 17 869
	Janett Draganczyk	0176 61 88 89 4
Jugend Herz Mariä, männl. Jugend	Raphael Dornebusch	50 74 43 65
Jugend St. Johann	Lukas Malms	01573 13 60 830
KAB Herz Jesu	Hermann Keß	32 15 08
KAB St. Johann	Thomas Bur am Orde	83 78 946
Katholische Pflegehilfe	Zentrale	8 52 04-0
kfd Herz Jesu	Ursula Schöpfer	31 49 36
kfd Herz Mariä	Gertrud Zapatka	34 19 96
kfd St. Hedwig	Irmgard Gryszek	34 72 77
kfd St. Johann	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Abendrunde	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Frauenkreis 02	Claudia Schött	36 99 73
kfd St. Johann Frauenkreis 92	Mechthild Runkel	36 94 74
kfd St. Johann Morgenrunde	Helga Becker	35 63 07

Kindergarten Herz Jesu	Susanne Guski	31 31 27
Kindergarten Herz Mariä	Ute Kleff	27 50 87 17
Kindergarten St. Ewaldi	Petra Knoppik	34 58 39
Kindergarten St. Hedwig	Dagmar Siepmann	35 27 12
Kindergarten St. Johann	Inga Nowak	34 07 64
Kirchenvorstand	Bernd Bengfort	36 98 24
Kleiderkammer	Ursula Menden	34 14 05
Knappenverein	Jörg Sontopski	0174 76 44 545
Kolping Herz Jesu	Jürgen Winkler	75 24 37
Kolping St. Hedwig	Peter Agert	34 35 25
Kolping St. Johann	Georg Wolf	35 18 31
Kolpingchor	Jochen Schellhoff	34 36 14
Kolpinghaus Altenessen e. V.	Bernhard Bietenbeck	34 16 48
Kreis junger Frauen	Bettina Jansen	33 23 51
Küster St. Johann - ehrenhalber	Hermann-Josef Weyers	34 36 16
Küster St. Johann	Ehrenamtliche	34 36 16
Küster Herz Mariä	Ehrenamtliche	34 36 16
Küsterin St. Hedwig	Ursula Völkel	35 25 04
Küster Herz Jesu	Arthur Brychcy	34 59 44
Männerkochgemeinschaft	Klaus Völkel	35 25 04
Männerkreis 60 plus	Dieter Geeven	34 27 50
Messdiener Herz Jesu	Christian Demski	47 60 608
Messdiener St. Hedwig	Michael Griemens	83 36 049
Messdiener und Jugend St. Johann	Tobias Urban	0170 73 25 209
Messdiener Herz Mariä	Tobias Rusnarczyk	0157 35 57 82 55
Pfarrcaritas	Kontakt über Pfarrbüro	34 36 16
Pfarrgemeinderat	Michael Rüsing	36 88 27
Seniorenclub Herz Jesu	Gisela Hohlmann	36 59 99 04
Seniorenclub Herz Mariä	Fr. Wünnenberg	34 24 25
Skatrunde	Hans Tilli	32 50 25
Spielgruppe Herz Mariä	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Spielgruppe St. Hedwig	Stefanie Paul	28 99 891
Spielgruppe St. Johann	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Treff für Arbeitssuchende	TiK im Kolpinghaus, Kolpingstraße 16	
Vermietungen (St. Johann, St. Hedwig, Herz Jesu)	über Pfarr- bzw. Gemeindebüros	
Vermietungen Herz Mariä	Hermann Hildebrand	36 83 52

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARR- UND GEMEINDEBÜROS

Pfarr- und Gemeindebüro St. Johann Baptist

Johanniskirchstraße 5
Tel.: 34 36 16

E-Mail:
St.Johann-Baptist.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.30 Uhr
Mi - Fr	10.00 - 12.00 Uhr

Gemeindebüro St. Hedwig

Kellersohnweg 9
Tel.: 34 59 44

E-Mail:
St.Hedwig.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.30 - 16.30 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Verwaltungsleitung der Pfarrei St. Johann:

Frau Martina Hungerkamp
Tel. über das Pfarrbüro

SEELSORGETEAM

Pastoralteam

Pfarradministrator Norbert Linden	Essener Straße 4	89916-10
Pastor Rainer Hesse	Kellersohnweg 9	34 03 53
Pastor Norbert Scheuren	Radhoffstraße 27	81 41 77 47
Gemeindereferentin Barbara Orth	Kellersohnweg 9	36 86 48
Gemeindereferentin Uta Stötzel	Johanniskirchstraße 36	31 97 242

Weitere Seelsorge

Pastor i. b. D. Aloys Braun	Bausemshorst 2	35 78 66
Diakon Theo Schmülling	Meistersingerstraße 41	0179 53 54 991

Krankenhauseelsorge

Pastor Ralph Eberhard Brachthäuser	Hospitalstraße 24	64 00 12 16
------------------------------------	-------------------	-------------

Slowenenseelsorge

Pastor Alojzij Rajk	Bausemshorst 2	36 41 513
---------------------	----------------	-----------

Geistlicher im Ruhestand

B. P. u. OStR. i. R. Hans Heiermann	Heßlerstraße 231	34 16 83
-------------------------------------	------------------	----------

GOTTESDIENSTZEITEN IN DER PFARREI

Samstag:	17.15 Uhr 18.30 Uhr	Am Vorabend des 1., 3. und 5. Sonntags im Monat in Herz Jesu Am Vorabend des 2. und 4. Sonntags im Monat in St. Hedwig Herz Mariä
Sonntag:	08.30 Uhr 09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Krankenhauskapelle im Marienhospital St. Johann (Slowenische Gemeinde) 1., 3. und 5. Sonntag im Monat in St. Hedwig, 2. und 4. Sonntag im Monat in Herz Jesu St. Johann
Montag:	08.15 Uhr	St. Hedwig
Dienstag:	08.30 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 18.30 Uhr	Herz Jesu Gottesdienst im Seniorenzentrum, Altenessener Straße (4. Di. im Monat) Herz Mariä St. Johann (nur 1. Di. im Monat) St. Hedwig
Mittwoch:	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	St. Johann (nur 2. Mi. im Monat) Herz Mariä Herz Jesu St. Johann
Donnerstag:	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr	St. Johann St. Hedwig Herz Mariä (nur 1. Do. im Monat)
Freitag:	09.00 Uhr 09.00 Uhr	Herz Jesu St. Johann

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Johann Baptist
V. i. S. d. P.: Pfarrer Arno Sassen

Johanniskirchstraße 5
45329 Essen

Redaktion:

Michael Beck, Irmgard Bradel, Christian Demski,
Andrea Diefenbach, Helene Humberg-Demski,
Ulrich Hütte, Bettina Jansen, Hans Melcher, Michael Rüsing,
Ursula Springer, Lucia van de Water, Maria Werder

Auflage: 10.500 Stück

DIE NEUEN
KÜCHEN

TRENDS



Wir zeigen Ihnen, was in der
Küche heute angesagt ist!



Möbel *WOHNEN SEHR
PERSÖNLICH!*
Hensel

Möbel Hensel GmbH
Johanniskirchstraße 14-20 · 45329 ESSEN
An der B 224 · Gladbecker Straße
Am Karlsplatz · Telefon 0201/835310
www.moebel-hensel.de · Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr

